



Wies



Limberg bei Wies



Wernersdorf



Wielfresen

geMEINsam WIESuell

Antliche Mitteilung der Marktgemeinde Wies
Zustellung durch Post.at
277. Ausgabe, Oktober 2019



1920
/ 2020

100

JAHRE

MARKT

GEMEINDE

WIES

100 Jahre Marktgemeinde Wies – dieses Ereignis wird im nächsten Jahr gefeiert! Die Vorbereitungen für dieses Fest sind bereits in Planung, jedoch brauchen die Organisatoren die Mithilfe der Bevölkerung. Siehe Seite 7

Gemeinde aktuell

Kindergartensanierung,
Breitbandausbau und
Straßensanierung

Seite 2-3

Gemeinde aktuell

„Drei Grazien“ am Wie-
ser Kreisverkehr wurden
„enthüllt“

Seite 4-5

Vereine

Die Landjugend Wies
feiert ihren 70. Geburtstag

Seite 48-49

Kultur- und Naturschätze

Der legendäre Zirmahof,
das entlegenste Gehöft.

Seite 52-53

Liebe Wieserinnen, liebe Wieser!



Wenn man sagt: „Nach der Wahl ist vor der Wahl“ meint man meistens die Politik bzw. das politische Handeln der einzelnen Akteure. Dieser Spruch gilt derzeit aber auch für die Wahlbehörde in der Marktgemeinde Wies. Seit der EU-Wahl im Mai müssen innerhalb von 11 Monaten vier Wahlgänge ordnungsgemäß abgewickelt werden. Bei jeder einzelnen Wahl werden über 70 ehrenamtlich tätige Personen benötigt, damit die Arbeit in den einzelnen Wahlsprengeln dem Gesetz entsprechend abgewickelt werden kann. Schwer verständlich ist es in dieser Hinsicht, dass SprengelwählerInnen und BeisitzerInnen wiederholt im Wahllokal angefeindet werden, wenn sie auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften achten und zur Identitätsfeststellung einen Ausweis verlangen (siehe Artikel nebenan). Dabei versuchen die Wahlkommissionen lediglich ihrem Eid gerecht zu werden und die Gesetze zu beachten. Wir alle sollten den vielen Mitgliedern der Wahlbehörde eigentlich herzlich für die ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle unserer Demokratie danken, meint ...

Ihr/dein Bürgermeister
Josef Waltl

Die Bauvorhaben in der Gemeinde

Gaißeregger-Weg: Lückenschluss

Die Asphaltierungsarbeiten beim Gaißeregger-Weg (Abschnitt GH Wirtprimus bis Anwesen Führer) sind fertiggestellt. Mit dem 900 Meter langen Straßenstück erfolgte nun der Lückenschluss „am Berg“. Damit wurden in den letzten 10 Jahren in den Bereichen Gaißereg, Lamberg, Buchegg, Gieselegg und Kreuzberg über 10 Kilometer Gemeindestraßen komplett neu gebaut.



Am Sonnenhang: Fliegergranate

Nach der teilweisen Erneuerung der Wasserleitungen und der Verlegung des Glasfasernetzes wurde auch die Sanierung der Gemeindestraße in Angriff genommen. Durch die bestehenden Hauseinfahrten sollte das Straßenniveau beibehalten werden. Deshalb musste an mehreren Stellen der Straßenkörper ausgekoffert werden. Dabei kam auch eine Fliegergranate aus dem Zweiten Weltkrieg zum Vorschein, welche vom Militärkommando Steiermark fachgerecht entsorgt wurde.



Kreuzbergschneiderstraße: Großer Aufwand

Bei der Kreuzbergschneider-

straße in Kalkgrub wird noch in diesem Jahr der gesamte Unterbau erneuert. Eine Herausforderung sind die vielen Rutschungen, welche einen hohen zeitlichen und auch finanziellen Aufwand



erfordern. Gemeinsam mit der Erneuerung der Oberflächenentwässerung wird auch eine Wasserleitung und eine Glasfaserleitung verlegt. Im nächsten Jahr erfolgt dann im Zuge der Errichtung der neuen Abbiegespur an der B76 die Asphaltierung.

Haiden: Nach Glasfaser kommt Straßenbau

Im Ortsteil Haiden wurden

Abfällige Bemerkungen und Beschimpfungen für Beisitzer im Wahllokal

Es ist noch nicht lange her, als Gerichte die Bundespräsidentenwahl aufgehoben haben und eine Neuwahl durchgeführt werden musste. Damals wurde auch bemängelt, dass in den Wahllokalen die verpflichtende Feststellung der Identität der Wähler (Ausweispflicht!) nicht ordnungsgemäß gehandhabt wurde. Dies bedeutet, dass nach dem Wahlgesetz jede Person vor der Stimmabgabe einen Lichtbildausweis vorzulegen hat. Wenn kein Ausweis vorhanden ist, stimmt

die Wahlkommission über die Zulassung zur Wahl ab, was aber voraussetzt, dass diese Person der Mehrheit der Wahlkommission auch persönlich bekannt ist. (Das alles muss in einem anschließenden Protokoll schriftlich festgehalten werden!) Die Wahlbehörden wurden nach der Wiederholung der Bundespräsidentenwahl eindringlich aufgefordert, auch die Feststellung der Identität genauestens zu beachten, und dass eine Missachtung dieses Gesetzes für die Wahlkommission strafbar ist.

Leider gibt es immer wieder Einzelfälle in den Wahllokalen, wo Personen, die nach dem Ausweis gefragt werden, abfällige Bemerkungen machen oder sogar Beisitzer persönlich beschimpfen. Unter diesen Umständen ist es sehr fraglich, ob sich in Zukunft noch genug Menschen bereit erklären, diesen Dienst an der Bevölkerung ehrenamtlich auszuüben. Man sollte eher sehr dankbar sein, dass die Beisitzerinnen und Beisitzer darauf achten, dass die Gesetze eingehalten werden.

schreiten voran

vom Wasserverband Eibiswald-Wies bereits neue Leitungen verlegt. Nachdem das Land Steiermark bereits im Sommer mit dem Layjet das Glasfasernetz von Altenmarkt ausgehend über die B76 bis nach Haiden verlegt hat, wird nun im Zuge des Straßenbaus das Glasfasernetz bis zu den Häusern erweitert. Danach erfolgen eine Bodenstabilisierung und die Asphaltierung der Straße.

Kurzparkzone im Bereich der FF Steyeregg

Nach dem Umbau des ehemaligen Gemeindeamtes in Steyeregg und der Schaffung von vier neuen Wohnungen wurde nun vom Gemeinderat für die vor dem Gebäude bestehenden Parkplätze eine Kurzparkzone beschlossen. Dadurch soll gewährleistet sein, dass sowohl für Kunden der Fa. Almak, wie auch für Gäste und vor allem für die Feuerwehr im Falle eines Einsatzes ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen. Eine große Zahl an Dauerparkplätzen befindet sich beim neu asphaltierten Parkplatz beim Kulturzentrum.

Am Sonnengrund: Straßensanierung

Bis jetzt war die Gemeindestraße Am Sonnengrund nur mit einer Spritzasphaltdecke ausgestattet, wodurch bei hohen Temperaturen immer wieder der Bitumen zum Vorschein kam. Nun soll hier eine Asphaltdecke aufgebracht werden. Zuvor wird in diesem Bereich ebenfalls ein Glasfasernetz errichtet.

Wohnhaus Unterer Markt 30/32

Die Sanierungsarbeiten beim Wohnhaus im Unteren Markt sind abgeschlossen. Der Fenstertausch bei den insgesamt 24 Wohnungen war sehr aufwändig, da auch die noch bestehenden Blindstöcke entfernt werden mussten und dadurch die notwendigen Baumaßnahmen extrem zunahmen. Die einzelnen Wohnungen



haben nun einen Glasfaseranschluss und werden durch die 18 kwp-Photovol-

taik-Anlage mit Strom versorgt. Auch die Außenfassade wurde erneuert.

Wohnhäuser Altenmarkter Straße 12-20



Nach der Generalsanierung der Wohnhäuser 12/14 im vergangenen Jahr wird nun auch noch eine Sanierung des Kellergeschoßes

durchgeführt. Bei der Außenanlage der Wohnhäuser 12, 14, 16, 18 und 20 wurde die gesamten Oberfläche-entwässerung der Unter-

bau und die Parkflächen erneuert. Zusätzlich stehen nun 18 Carports und auch ein neuer Kinderspielplatz zur Verfügung. Auf den Carports wurde eine 300 m² Photovoltaik-Anlage errichtet, welche die fünf Wohnhäuser nun mit Strom aus Sonnenkraft versorgt. Außerdem sind nun alle 42 Wohnungen mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet.

Kindergarten: Generalsanierung abgeschlossen



Bei der Generalsanierung des Kindergartens in Wies konnten der Großteil der Baumaßnahmen am Gebäude in den Sommerferien abgeschlossen werden. Nachdem die Gemeinde über 2.000 m² vom Bischöflichen Ordinariat ankaufen konnte, steht nun ein großzügiger Außenbereich zur Verfügung. Inzwischen wurden die Spielgeräte aufge-

stellt und von den Gemeindemitarbeitern wurde ein Rollrasen verlegt. Auch die Einrichtung wird bis Ende Oktober zur Verfügung stehen. Somit freuen sich schon alle auf die Eröffnung am Montag, dem 11. November 2019 um 11.11 Uhr, damit dieses neue Haus offiziell an die Kindergartenkinder und Mitarbeiterinnen übergeben werden kann.

Breitbandausbau schreitet voran!

Die Hauptverbindungen von Altenmarkt bis Haiden, Am Sonnenhang und vom Landesversuchszentrum bis Wirtprimus wurden mit dem Layjet im Fräsverfahren hergestellt. Folgende Strecken werden derzeit zum Teil auch im Zuge von Straßensanierung hergestellt: Im gesamten Gebiet von Haiden, Wirtprimusweg, Am Sonnengrund, Patschweg und Eco-Park bis zur Volksschule Wernersdorf. Außerdem werden in den nächsten Wochen ca. 50 weitere Hausanschlüsse errichtet. Parallel dazu erfolgt der Umbau des TV-Kabelnetzes in Wernersdorf.

„Ehre wem Ehre gebührt“

Am Freitag, dem 24. Jänner 2020 findet wieder unser Ehrentag unter dem Motto „Ehre wem Ehre gebührt“ statt. Bei dieser Veranstaltung werden auch Bürger der Marktgemeinde Wies, die einen erfolgreichen Schulabschluss (Matura), Lehrabschluss, Fachhochschulabschluss, Meisterprüfung etc. gemacht haben, geehrt. Sollten auch Sie jemanden kennen, übermitteln Sie uns bitte entsprechende Daten bis längstens 10. Dezember 2019.

Sperrmüllannahme

Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, den Sperrmüll **ausschließlich** zu den festgelegten Öffnungszeiten ins ASZ Wies bzw. ASZ Wielfresen zu bringen. Es werden nur Haushaltsmengen angenommen, größere Mengen an Sperrmüll müssen vorab angekündigt werden.

Die nächsten Termine sind:

• Freitag, 8.11.2019:

ASZ Wielfresen
von 14.00 bis 17.00 Uhr
ASZ Wies
von 14.00 bis 19.00 Uhr

• Freitag, 6.12.2019:

ASZ Wielfresen
von 14.00 bis 17.00 Uhr
ASZ Wies
von 14.00 bis 19.10 Uhr

Jagdpatchzins

Die Auszahlung des Jagdpatchzins erfolgt für das Jagdjahr 2019/2020 noch bis 09. Dezember 2019 während der Öffnungszeiten der Marktgemeinde Wies.

„Drei Grazien“ – neuer Blickfang

Mit schwerem Gerät wurde am Mittwoch, 9. Oktober das noch geheimverhüllte Siegerprojekt für den Wieser Kreisverkehr angeliefert.

Die festliche Enthüllung fand am Freitag, 11. Oktober 2019 um 17.00 Uhr statt. Elisabeth Fiedler - Leiterin Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark, ein Künstler des niederländischen Ateliers Joep Van Lieshout, Bürgermeister Mag. Josef Walzl sowie die Gemeinderäte und Ehrengäste enthüllten die „Drei Grazien“ am Kreisverkehr. Bürgermeister Mag. Josef Walzl begrüßte zahlreiche Ehrengäste und die Wieser Bevölkerung. Bei herbstlichen Schmankerln wie Sturm und Kastanien, Kürbiscremesuppe und verschiedenste Brötchen wurde der neu gestaltete Kreisverkehr gefeiert. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der „Drei Dirndl Takt“.

Vor gut 13 Jahren entstand der Kreisverkehr in Wies an der B76. Seit damals wurde immer wieder über die Gestaltung diskutiert. Vor der Gemeindefusion haben die fusionswilligen Gemeinden, u.a. Wies, vom Land Steiermark Fusionsmittel erhalten

und bereits 2014 hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Wies die damaligen Geldmittel der Gestaltung des Kreisverkehrs gewidmet, womit das Gemeindebudget nicht zusätzlich belastet wird. Schon damals war klar, dass die Gemeinde Wies mit einem besonderen „Kunstwerk im öffentlichen Raum“ einen Anziehungspunkt schaffen möchte. Für dieses außergewöhnliche Projekt wurde eine Summe von EUR 100.000 investiert.

Warum die „Drei Grazien“?

Die Besonderheit der Marktgemeinde Wies liegt zwischen naturschauspielhafter Formenvielfalt, ihrer Bedeutung als Kultstätte, Besiedelung seit der Hallstattzeit, in ihrer Funktion als ehemalige Pilgerstätte und Handelsplatz und wirtschaftlicher Bedeutung von Bergbau, Glasindustrie oder Weinbau bis zu technischer Innovation. Auf dem zentralen Kreisverkehr von Wies begrüßen uns als Zeichen der Offenheit in friedfertiger Ausstrahlung

DREI GRAZIEN, die an die Darstellung antiker Venusfiguren erinnern. Sie repräsentieren Großzügigkeit, Kreativität und Schönheit. In sich ruhend erzählen sie vom Kommen und Gehen, vom Werden und Vergehen und damit von unserem Dasein. Ausgehend von der Idealzahl 3 und inmitten der drei sich treffenden Straßen scheinen die Skulpturen aus der Tiefe gestiegen zu sein. Mythische Vorstellungen treffen hier in der Gegenwart auf Zukunftserwartungen und Träume. So inspirieren uns die Figuren, die aus jeder Perspektive anders zu entdecken sind, zu immer unterschiedlichen Sichtweisen. Damit bleiben sie ständig in Bewegung und strahlen gleichzeitig Ruhe aus. Sie ermuntern uns zu weiteren Geschichten über Gemeinschaft, Stärke, Kommunikation, Einfühlungsvermögen, Aufbruch, Aufeinandertreffen und Zusammenkunft, die neu gefunden, erzählt geschrieben und gelebt werden können.



am Wieser Kreisverkehr



Reinigungskraft für Aushilfe gesucht!

Die Marktgemeinde Wies sucht eine Reinigungskraft für Aushilfszwecke. Einsatzgebiet: Schulen, Kindergärten, Gemeindeamt Wies und Mithilfe bei Veranstaltungen. Bei Interesse ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit Herrn Andreas Rabensteiner, Tel.Nr. 05 03465 115 oder rabensteiner@wies.at

Zu verkaufen!

Das ehemalige Gemeindehaus und Tiefkühlhaus in Vordersdorf wird verkauft!

Grundstücksnummer: 73/2: 61m² verbaute Fläche und 301/4: 137 m² unverbaute Fläche (Tiefkühlhaus Vordersdorf), Grundstücksnummer: 73/1: 67m² verbaute Fläche (ehem. Gemeindeamt und Wohnung im 1. OG) und 301/3: unverbaute Fläche, 301/2: 21 m² unverbaute Fläche. Die Marktgemeinde Wies nimmt noch Angebote bis 30. November 2019 entgegen.





MARKTGEMEINDE WIES

Einladung

Nach umfassenden Sanierungs- und Umbauarbeiten des gesamten Kindergartens sowie des dazugehörigen Außenbereiches, lädt die Marktgemeinde Wies recht herzlich zur

**Fertigstellungsfeier mit Segnung des Kindergartens in Wies
am Montag, dem 11. November 2019 mit Beginn um 11.11 Uhr
beim Kindergarten in Wies ein.**

Im Zuge der Fertigstellungsfeier finden auch die Segnung der selbst gebastelten Laternen durch Pastoralassistent Florian Schachinger und das jährliche Laternenfest der Kindergartenkinder Wies statt.

Der Gemeinderat und die Mitarbeiterinnen des Kindergartens freuen sich auf Ihr/dein Kommen

Mag. Josef Walzl, Bürgermeister

Corinna Spieler, Kindergartenleiterin

Vorpremiere „Heimatleuchten: Der Schilcher und sein Land“

Bei der Schilcherei Jöbstl fand am Mittwoch, dem 2. Oktober feierlich die Vorpremiere des Dokumentationsfilmes „Heimatleuchten: Der Schilcher und sein Land“ statt. Im Film zu sehen waren neben weiteren besonderen Betrieben aus dem Bezirk Deutschlandsberg die Schilcherei Jöbstl aus Wernersdorf sowie die Strutmühle aus Wielfresen.

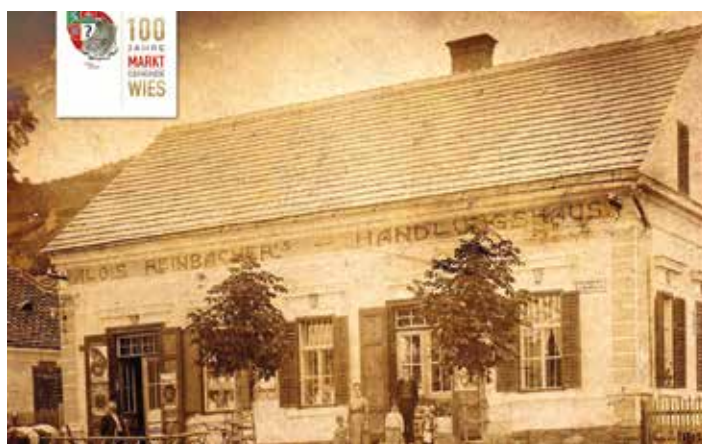




100 Jahre Markt Wies



100
JAHRE
MARKT
GEMEINDE
WIES



Die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten im nächsten Jahr sind bereits im Gang. Neben einer Dokumentation über die letzten hundert Jahre in Wies (Zeittafel, Ausstellungen) wird es auch vier Veranstaltungen im Laufe des nächsten Jahres geben:

- **24. April**
Veränderung der Wieser Gesellschaft
- **26. Juni**
Wieser Wirtschaft im Wandel der Zeit
- **18. September**
Höhepunkte der Wieser Vereine
- **20. November**
Eine Zeitreise der Wieser Institutionen

Bei diesen Veranstaltungen wird auch die Bevölkerung von Wies aktiv

mit eingebunden werden. Um diese Dokumentationen und Veranstaltungen umfassend gestalten zu können, brauchen wir schon jetzt die Mitarbeit aller Wieserinnen und Wieser. Vor allem benö-

tigen die Organisatoren der einzelnen Veranstaltungen Bildmaterial wie Fotos, eventuell auch Filmaufnahmen, Erlebnisberichte, schriftliche Aufzeichnungen oder Dokumentationen.

Wir bitten alle, die Dokumentationsbeiträge zu Hause, in der Firma, im Vereinsarchiv usw. haben, diese den Organisatoren der Veranstaltungen für die 100-Jahr-Feier Markterhebung Wies zur Verfügung zu stellen. Die Unterlagen bitte im Gemeindeamt abgeben, dort werden sie gescannt oder kopiert, die Originale werden wieder zurückgegeben.

Dabei ist zu beachten, dass die Entwicklung der Marktgemeinde Wies in Etappen erfolgt ist:

- **1920 – 1960: Wies**
- **1960 – 1969: Wies und Altenmarkt**
- **1969 – 2015: Wies, Altenmarkt und Vordersdorf**
- **ab 2015: Wies, Altenmarkt, Vordersdorf, Limberg, Wernersdorf und Wiefresen**

Schon jetzt möchten wir uns für Ihre/eure Mitarbeit herzlich bedanken!

Helden der Region

Der Wirtschaftsbund Steiermark machte eine Tour durch alle steirischen Bezirke auf der Suche nach Unternehmerpersönlichkeiten, die mit großem Engagement, Leistungsbereitschaft und Einsatz Vorbilder des selbstständigen Handelns in ihrer Heimat sind. Herausragende Unternehmen wurden in den Kategorien



Tradition, Mut und Zukunft mit dem „Helden der Region-Award“ ausgezeichnet.

Die Marktgemeinde Wies gratuliert Herrn Johann Scheicher, Geschäftsführer der Firma V.I.E. Systems GmbH aus Steyeregg, recht herzlich zum „Helden der Region-Award“ in der Kategorie Zukunft. Weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Ergebnisse Nationalratswahl

Wahlsprenzel I Wies		Wahlsprenzel II Vordersdorf		Wahlsprenzel III Altenmarkt		Wahlsprenzel IV Wemersdorf	
2019	2017	2019	2017	2019	2017	2019	2017

1	ÖVP	159	45,04%	137	37,13%	157	52,86%	149	42,69%	183	40,31%	158	30,80%	121	40,33%	113	32,29%
2	SPÖ	69	19,55%	84	22,76%	50	16,84%	61	17,48%	109	24,01%	144	28,07%	56	18,67%	48	13,71%
3	FPO	74	20,96%	118	31,98%	69	23,23%	133	38,11%	105	23,13%	184	35,87%	91	30,33%	160	45,71%
4	NEOS	13	3,68%	13	3,52%	12	4,04%	4	1,15%	23	5,07%	16	3,12%	15	5,00%	13	3,71%
5	JETZT	5	1,42%	11	2,98%	0	0,00%	1	0,29%	6	1,32%	5	0,97%	2	0,67%	6	1,71%
6	GRÜNE	27	7,65%	5	1,36%	9	3,03%	1	0,29%	26	5,73%	3	0,58%	13	4,33%	6	1,71%
7	KPO	4	1,13%	1	0,27%	0	0,00%	0	0,00%	2	0,44%	0	0,00%	2	0,67%	0	0,00%
8	WANDL	2	0,57%	n.k.		0	0,00%	n.k.		0	0,00%	n.k.		0	0,00%	n.k.	

Gültig	353				297				454				300			
Ungültig	6				1				7				1			

Wahlsprenzel V Limberg		Wahlsprenzel VI Wielfresen		Wahlsprenzel VII Wiel		Gesamt		
2019	2017	2019	2017	2019	2017	2019	2017	Differenz

1	ÖVP	126	32,47%	93	20,17%	106	48,18%	88	34,65%	46	60,53%	37	46,25%	898	43,01%	775	32,58%	10,43%
2	SPÖ	112	28,87%	142	30,80%	35	15,91%	54	21,26%	8	10,53%	11	13,75%	439	21,02%	544	22,87%	-1,84%
3	FPO	120	30,93%	202	43,82%	58	26,36%	94	37,01%	19	25,00%	30	37,50%	536	25,67%	921	38,71%	-13,04%
4	NEOS	13	3,35%	12	2,60%	7	3,18%	4	1,57%	1	1,32%	0	0,00%	84	4,02%	62	2,61%	1,42%
5	JETZT	5	1,29%	6	1,30%	0	0,00%	7	2,76%	0	0,00%	1	1,25%	18	0,86%	37	1,56%	-0,69%
6	GRÜNE	11	2,84%	2	0,43%	12	5,45%	3	1,18%	1	1,32%	1	1,25%	99	4,74%	21	0,88%	3,86%
7	KPO	1	0,26%	0	0,00%	2	0,91%	2	0,79%	1	1,32%	0	0,00%	12	0,57%	3	0,13%	0,45%
8	WANDL	0	0,00%	n.k.		0	0,00%	n.k.		0	0,00%	n.k.		2	0,10%	n.k.		0,10%

Gültig	388				220				76				2088			
Ungültig	5				0				0				20			

	2019	2017
Wahlberechtigt:	3644	3669
Gültige Stimmen:	2088	2379
ausgestellte Wahlkarten	497	482

Wahlbeteiligung ohne Wahlkarten:	57,3%	64,8%
Wahlbeteiligung mit Wahlkarten:	70,9%	78,0%

Info Landtagswahlen 2019

Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag (23.09.2019) die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und in der Steiermark den Hauptwohnsitz haben. Auslandsösterreicher und EU-Bürger sind nicht wahlberechtigt.

Wahlzeit

Sonntag, 24. November 2019 in den Sprengeln I-VI von 08:00-12:00 Uhr, ausgenommen im Wahlsprenzel VII – von 09:00-12:00 Uhr.

Wenn Sie am Wahltag verhindert sind, können Sie Ihre Stimme bei der vorgezogenen Stimmabgabe am **Freitag, dem 15.11.2019, in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr im Wahlsprenzel I – Oberer Markt 1 (Musikschule Raum Nr. 7) abgeben.**

Es besteht auch wieder die Möglichkeit der Briefwahl.

Sollten Sie an beiden Tagen verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Wahlkarten können nur schriftlich oder persönlich beantragt werden, eine telefonische Beantragung ist nicht möglich.

Mit der Amtlichen Wahlinformation erhalten Sie gleichzeitig eine Anforderungskarte, die Sie uns portofrei übermitteln können. Für die Ausstellung der Wahlkarte, schriftlich oder mündlich, ist unter Angabe des Grundes gemäß § 34 Abs. 1 zu beantragen.

Beachten Sie jedoch, dass die schriftliche Antragstellung einer Wahlkarte bis spätestens Mittwoch, 20. November 2019 erfolgen muss.

Stellen Sie so früh wie möglich Ihren Antrag!

Persönlich können Sie Anträge auf eine Wahlkarte bis Freitag, .22.11.2019 um 12:00 Uhr stellen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt bei Frau Schimpel DW 113 oder Frau Krammel DW 114.

Kindergemeinderat



Nach den Sommerferien hat sich der Kindergemeinderat am 17. September wieder getroffen und den Herbst eingeläutet. Im Außenbereich des Rathauses haben die Kinder bei wunderschönem Wetter mit Begeisterung Kürbisse geschnitzt und ihrer Kreativität freien Lauf gelassen. Die „Kürbislotter“ schmückten

dann den Aufgang zum Rathaus. Nach einer Jause haben sich der Bürgermeister Mag. Josef Walzl, die Kinder und die Betreuerinnen im Rathaussaal getroffen, um einen wichtigen Termin für den Kindergemeinderat zu besprechen. Bei der offenen Gemeinderatsitzung am 14. Oktober wird der Kindergemeinderat teilnehmen und

die zukünftigen Projekte vorstellen.

Groß war die Freude bei den Kindern auch, als der Bürgermeister ihnen bestätigte, dass sie T-Shirts mit dem Logo des Kindergemeinderates bekommen werden.

Wir bedanken uns herzlich bei Familie Safran vlg. Pongsteng für die großzügige Spende der Kürbisse.



Telefonnummern im Gemeindeamt

Sie erreichen uns über die Nummer 050 3465 und die dazugehörige Nebenstelle:

- 100 - Gemeindeamt, Zentrale
- 110 - Elisabeth Jammernegg
- 111 - Josefine Schuster
- 113 - Sandra Schimpel
- 114 - Nina Krammel
- 115 - Andreas Rabensteiner
- 116 - Bgm. Mag. Josef Walzl
- 121 - Cornelia Semmerneegg
- 122 - Rosemarie Walzl
- 123 - Manuela Merschnik
- 125 - Petra Veit
- 126 - Mag. Franz Krenn
- 131 - Anneliese Lipp
- 132 - Elisabeth Ziegler
- 133 - Gabriele Golob
- 134 - Barbara Maier
- 135 - Silke Masser
- 150 - Fax
- 200 - Bauhof
- 250 - Kläranlage
- 300 - NMS Wies
- 310 - VS Wies
- 320 - EJ-Musikschule
- 333 - Notfallnummer
- 340 - VS Wernersdorf
- 321 - Direktor EJMS
- 350 - Schulwart
- 400 - Kindergarten Wies (Gruppe Spieler)
- 410 - Kindergarten Wies (Gruppe Frank)
- 420 - Kindergarten Wies (Gruppe Heibl)
- 430 - Kindergarten Wdf.
- 440 - Kinderkrippe Wdf.
- 700 - Tourismusbüro
- 710 - Bücherei
- 800 - FF Wies
- 850 - FF Vordersdorf
- 860 - FF Steyeregge
- 870 - FF Wernersdorf
- 880 - FF Wielfresen

„kunterbunte Kürbisvielfalt“

Die Ausstellung, die am 9. September durch Dipl. Ing. Doris Lengauer, Leiterin der Versuchsstation für Spezialkulturen und Bgm. Josef Walzl im Glashaus der Versuchsstation für Spezialkulturen eröffnet wurde und bis 30. September besichtigt werden konnte, gewährte Einblicke in die formenreiche und farbenfrohe Welt der Kürbisgewächse. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg, sehr viele Besucher, darunter auch viele Schulklassen, bestaunten die vom Team der Versuchsstation für Spezialkulturen wunderschön ausgestellten über 100 Sorten an Speise- und Zierkürbissen.



Vorsorge heißt Selbstbestimmung: Die Vorsorgevollmacht



Die rechtliche Vorsorge für den Fall, dass man selbst nicht mehr handlungs- und entscheidungsfähig ist, ist ein Thema, das mehr und mehr zur Sprache kommt und sowohl Menschen im hohen Alter, als auch junge Personen betrifft.

Eine sogenannte Vorsorgevollmacht dient dazu, für den Fall des Verlustes der eigenen Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit rechtzeitig vorzusorgen. Sie wird erteilt, solange der Vollmachtgeber noch handlungs- und geschäftsfähig ist. Mit der Vorsorgevollmacht wird eine Vertrauensperson benannt und bevollmächtigt, die übertragenen Angelegenheiten wahrzunehmen.

Ein Vorsorgebevollmächtigter hat danach zu trachten, dass die vertretene Person im Rahmen ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten ihre Lebensverhältnisse nach ihren Wünschen und Vorstellungen gestalten kann und sie, soweit wie möglich, in die Lage zu versetzen, ihre Angelegenheiten selbst zu besorgen. Ein Vorsorgebevollmächtigter hat

die vertretene Person von beabsichtigten, ihre Person oder ihr Vermögen betreffenden Entscheidungen rechtzeitig zu verständigen und ihr die Möglichkeit zu geben, sich dazu in angemessener Frist zu äußern. Die Vorsorgevollmacht wird im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis (ÖZVV) registriert. Erst mit Eintritt und Eintragung des Vorsorgefalls, nämlich wenn die Person nicht mehr entscheidungsfähig ist, wird die Vorsorgevollmacht wirksam.

Durch die Erstellung einer Vorsorgevollmacht können Sie bestimmen, wer in Ihrem Namen handeln und für Sie Entscheidungen treffen darf, wenn Sie selbst dazu nicht mehr in der Lage sind.

Die Erstellung einer Vorsorgevollmacht gibt Ihnen die Sicherheit der Selbstbestimmung in vielen Lebensbereichen. Für persönliche Anfragen zu diesem Thema stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos.

Ihr Notar

Mag. Johannes Koren

Hauptplatz 16, 8552 Eibiswald

Telefon: 03466/42325, Telefax: 03466/ 42325 – 14

E-Mail: koren@notar.at, www.notar-koren.at

Kastanienbraten der Marktgemeinde Wies

Das heurige Kastanienbraten der Marktgemeinde Wies fand beim Buschenschank Pühringer vlg. Löscherannerl statt. 66 Personen folgten der Einladung. Bürgermeister Mag. Josef Walzl begrüßte die Anwesenden Gemeinderäte, Gemeindebedienstete und bereits

pensionierte Gemeindebedienstete. Ein Dankeschön an die Außendienstmitarbeiter Jürgen Knappitsch und Heinz-Peter Krasser, die für die köstlichen Kastanien sorgten. Bei Kastanien, Sturm und einer guten Jause wurden einige gemütlichen Stunden verbracht.



Aktuelle Informationen, alle Ausgaben von WIESuell, Termine und Veranstaltungen finden Sie auf

www.wies.at



Sommerbetreuung 2019

Diesen Sommer hat die Sommerbetreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder wieder in Wernersdorf stattgefunden. Das Wetter war sonnig und heiß, sodass die Kinder das Schwimmbad und den Spielplatz ausgiebig nutzten. Auch ihre Kreativität haben die Kinder bewiesen, indem sie aus einfachen

Gläsern bunte Windlichter zauberten. Aus Ton wurden Gefäße und diverse Dekorationsartikel hergestellt. Lustig wurde es im Turnsaal, als die Kinder beim „Riesen Make'n Break“ mit den Wescobausteinen (Es werden dabei Wescoteile laut Plan innerhalb einer bestimmten Zeit zusammengestellt) Punkte sammelten.





Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2019/2020 des Landes Steiermark

Die Steiermärkische Landesregierung gewährt einkommensschwachen Haushalten einen einmaligen Heizkostenzuschuss in Höhe von € 120,00.

Als Haushalt gilt eine in sich abgeschlossene Wohneinheit, die über einen eigenen Koch-, Schlaf- und Sanitärbereich verfügt. Anspruchsberechtigt sind alle Personen, die seit dem 01.09.2019 ihren Hauptwohnsitz in der Steiermark haben, keinen Anspruch auf die Wohnunterstützung haben und deren Haushaltseinkommen die nachfolgenden Grenzen nicht übersteigt. (Achtung, bei 14 Gehältern auf Netto-Jahreseinkommen umrechnen und durch 12 dividieren!).

Folgende Unterlagen sind vorzulegen:

- Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen, nicht älter als 6 Monate
- Nachweis Familienbeihilfe
- Nachweis Studienbeihilfe
- Nachweis Unterhaltszahlungen/Alimente

Einkommensgrenzen

Als Einkommensgrenzen für die Gewährung des Heizkostenzuschusses gelten folgende Richtwerte:

- für Ein-Personen Haushalte: € 1.259,00
- für Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften: € 1.889,00
- für jedes Familienbeihilfe beziehende im Haushalt lebende Kind: € 378,00

Bitte beachten Sie: Die Einkommensgrenzen gelten auch für jene Personen, die von der Rezeptgebühr befreit sind! Der Antrag auf Heizkostenzuschuss kann ab **01.10.2019 bis zum 20.12.2019 beim Gemeindeamt Wies** gestellt werden.

Massivhaus

KOPPL & POSCH

Komplettlösungen

8551 Wies, Feldweg 15
8401 Kalsdorf, Industriezeile 1

T: 03465/2121 • M: 0664/520 01 69

office@koeppl-posch-bau.at
www.koeppl-posch-bau.at

Informationen zu Ihrem Bauvorhaben

Hier finden Sie die nächsten Bauverhandlungstermine bzw. die dazugehörigen Fristen zur Abgabe der Unterlagen. Grundsätzlich werden Bauverhandlungen am letzten Mittwoch im Monat abgehalten. An den unten angeführten Tagen finden auch kostenlose Bauberatungen statt (**nur mit Voranmeldung unter 0503465/126 oder 0503465/125!**)

Bauverhandlungstermin	letzte Möglichkeit, Einreichunterlagen abzugeben
29.01.2020	10.01.2020
25.02.2020	07.02.2020
25.03.2020	06.03.2020
29.04.2020	10.04.2020

Gemeinsam mit dem Ansuchen um Baubewilligung müssen folgende Unterlagen (vollständig) abgegeben werden:

- **Grundbuchsatz** (nicht älter als 6 Wochen!)
- **Zustimmungserklärung** des Grundstückseigentümers (falls der Bauherr nicht Grundstückseigentümer ist)
- **Anrainerverzeichnis** (Auflistung der Grundstücke, die bis 30 m zum Bauplatz entfernt liegen, mit den Namen der Grundstückseigentümer)
- **Einreichplan** (2fach)
- **Baubeschreibung** (2fach)
- **Nachweis der Bauplatzzeichnung**

Die Pläne und die Baubeschreibung sind vom Bauwerber, dem Grundeigentümer und dem Verfasser der Unterlagen zu unterschreiben! Die Kundmachung zu den Bauverhandlungen finden Sie auch auf der Homepage unter www.wies.at/news/Amtstafel. Für weitere Anfragen steht Ihnen das Bauamt unter 050 3465 126 bzw. 050 3465 125 gerne zu den Parteienverkehrszeiten zur Verfügung.

Büro Kolar

8551 Wies, Oberer Markt 19

Das heimische Büro

**PLANUNG
BETREUUNG**



MITGLIED
DES FACHVERBANDES



kürbis

Fixtermine

Parteienverkehrszeiten der Marktgemeinde Wies

Montag: 08.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
geschlossen

Standesbeamtenprechtag:
Vor Anmeldung - während der
Amtsstunden
Tel.: 050 3465 113

**Sprechtag der
Hausverwaltung ALMAK**
jeden 1. Freitag im Monat
14.30 – 16.00 Uhr
im Gemeindeamt

Heimatarchiv:
Tel.: 050 3465-100

Tourismusbüro Wies
0699/11902294

Öffentliche Bücherei:
Freitag von 15.30 – 18.30 Uhr
Sonntag von 9.30 – 11.00 Uhr
Tel.: 050 3465-710

**Sprechtag des Notars
Mag. Johannes Koren:**
jeden 3. Freitag im Monat
jeweils von
14.30 bis 16.00 Uhr
im Marktgemeindeamt Wies.
Bitte um Voranmeldung!
Adresse des Notars:
8552 Eibiswald 16,
Tel. 03466/42325

**Rechtsberatung des
Rechtsanwaltes
Dr. Leonhard Ogris**
Jeden 1. Freitag im Monat
jeweils von 14.30 – 16.00 Uhr
im Marktgemeindeamt Wies
Voranmeldung unter:
Tel.: 03462/7077

Theater

Der Winter tut den Fischen gut

Nach einem Roman von Anna Weidenholzer
9. bis 29. November 2019
Theater im Kürbis

Ein geregeltes Leben, das ist es, was Maria Beerenberger (Mitte/ Ende 40) hat: einen Mann samt Schwiegermutter, eine Arbeit, eine Wohnung, Träume. Doch dann verliert sie ihre Arbeit und ihr Alltag beginnt sich zu verändern. Auch wenn sie anfänglich versucht, das Geregeltere aufrecht zu erhalten – mit der Zeit geht immer mehr davon verloren. Ihr Leben wird immer mehr bestimmt von AMS-Vorgaben, staatlicher Unterstützung, persönlichem Rückzug und einem leisen Aufgeben.

PREMIERE: SAMSTAG, 9. November 2019
um 20 Uhr, **Weitere Vorstellungstermine:** 14./
15./ 16./ 20./ 22./ 27. und 29. November
Beginn jeweils um 20 Uhr

Regie: Peter Eisner, Regieassistent: Melina Schuster, DarstellerInnen: Julia Krasser, Petra Fasching, Peter Eisner, Technik: Maximilian Fraß, Thomas Stopper



Szenische Lesung

Schöne Bescherung

Eine humorvolle vorweihnachtliche Lesung
mit Musik

1. und 15. Dezember 2019, 17.00 Uhr,
Theater im Kürbis,

Der alljährliche Wahnsinn ist wieder da: der Supergau der „Zuvielsation“. Die drohende Punschallergie der täglichen Weihnachtsfeiern. Die unendliche Anzahl von Charity-Terminen. Alles für einen guten Zweck. Die Suche nach neuen Weihnachtskeks-Rezepten. Die Jagd nach umtauschbaren Weihnachtsgeschenken. Schalten Sie an einem späten Sonntagnachmittag „einen Gang zurück“ und finden Sie Zeit bei entspannter Atmosphäre den vorweihnachtlichen Alltagsstress für kurze Zeit hinter sich zu lassen.

Regie und Textauswahl: Karl Posch, Musikalische Leitung: Wolfgang Fasching, DarstellerInnen: Gregor Waltl, Karl Posch, Maria Posch, Elisabeth Schuiki, Gabriele Reichmann, Adrian Stelzl, Johanna Wabnegg, Musik und Gesang: DreiDirndl-Takt, Technik: Maximilian Fraß, Thomas Stopper



Aktuelle Ausstellungen

Machen SIE sich SELBST ein Bild

von Christian Koschar
Galerie im Pfarrzentrum

Die Ausstellung ist von außen durchgehend zu besichtigen (8-22 Uhr) oder nach Vereinbarung: 0664/161 555 4 oder kuerbis@kuerbis.at

Architektur-Fotografie

von Pia Pivec

Theater im Kürbis

Unterer Markt 24, 8551 Wies
Besichtigung nach Vereinbarung: 0664 161
555 4 oder kuerbis@kuerbis.at.

kuerbis@kuerbis.at • 0664 161 555 4
www.kuerbis.at

Es gärt im Schilcherdorf

Am Sonntag, dem 13. Oktober wurde wieder die kulinarische Rundreise „Es gärt im Schilcherdorf“ mit den EmmausWinzern gestartet. Eröffnet wurde die Woche am Hof der Familie Jöbstl mit allen EmmausWinzern, Weinhoheit Lisa und Bgm. Mag. Josef Waltl.



Tierecke!

Flöhe – blutsaugende Plagegeister erfolgreich behandeln

Ein akuter Flohbefall ist für betroffene Hunde und Katzen nicht nur lästig – er kann auch gesundheitliche Folgen haben. Wird ein Befall nicht konsequent behandelt, kann er sich zu einer langanhaltenden Plage ausweiten. Zugleich besteht auch die Gefahr der Übertragung mit unerwünschten Krankheitserregern.

Ist ein akuter Befall bei Hund oder Katze diagnostiziert, sollte das Tier mit geeigneten Präparaten behandelt werden. Ein Flohbefall wird vom Halter nicht immer direkt bemerkt. So kann es geschehen, dass die Flohbrut bereits mit dem Legen von Eiern begonnen hat, bevor erste Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Die Eier verteilen sich nach der Ablage in der

Wohnung und die kurze Zeit später schlüpfenden Larven verkriechen sich in unzugängliche Verstecke. Selbst wenn also ein Flohbefall am Tier bereits nach wenigen Tagen mithilfe geeigneter Produkte angegangen wird, so geschieht es nicht selten, dass es nach Wochen und Monaten zu einem erneuten Befall von Hund und Katze kommen kann. Durch eine entsprechende

Prophylaxe können Tierhalter einem erneuten Befall zuvorkommen. Da sich Flohlarven, je nach Jahreszeit, Temperatur und Luftfeuchtigkeit unterschiedlich schnell entwickeln, sollten Hund und Katze das ganze Jahr hindurch regelmäßig gegen Flöhe behandelt werden. Parallel zur Behandlung am Tier ist es wichtig, die direkte Umgebung von Hund und Katze von Flöhen zu

befreien. Hierfür gibt es ebenfalls entsprechende Mittel, mit deren Hilfe Eier und Larven auch in verwinkelten Ecken, Ritzen und Spalten bekämpft werden können. Da Flöhe auch Bandwürmer übertragen, sollte im Anschluss an die Behandlung eine Wurmkur erfolgen.

Dr. Wolfgang Kiegerl
Unterer Markt 36
Tel.: 03465/20 215

Unsere Schulen vor 100

von Anna Strauß

Das Schuljahr 1918 und Oberlehrer Franz Sackl



1918 war jenes Schuljahr, das den Übergang vom Krieg zum Frieden und von der Monarchie zur Demokratie markierte. Kaiserbild, Kaisergeburtstag und Kaiserhymne waren Geschichte. Das Staatsamt für Unterricht in Wien wies daher über einen Erlass vom 15. Nov. 1918 alle Schuldirektionen an, ihre Schüler zu belehren, dass die Österreichisch-Ungarische Monarchie zu bestehen aufgehört hat. Des Weiteren war den Schülern, ihrem Auffassungsvermögen entsprechend, in verständlicher Art und Weise zu erklären, dass sie nun einem neuen Staatswesen, nämlich der Republik Österreich, zugehörig waren.

Der Schulbeginn am 2. April 1918 stellt Franz Sackl, seit 1910 Oberlehrer in Wies, wie auch in den vergangenen vier Kriegsjahren, vor schier unlösbare Aufgaben: überfüllte Klassen, Raumnot, Hunger, Lehrerman-

gel. Noch immer werden Lehrer für den Militärdienst abgezogen. In Brunn ist die Oberlehrerstelle unbesetzt, die dortigen „erzieherischen Verhältnisse“ verlangen dringend die ständige Anwesenheit eines Schulleiters. Also „expediert“ er Lehrer Rudolf Pokorny nach Brunn und muss mit fünf Lehrern an der eigenen Schule 431 Schüler unterrichten. Als zudem in Wernersdorf Lehrer Kranner zum Militärdienst einrückt, teilt der Bezirksschulrat mit, dass er keine Lehrkraft mehr zur Verfügung hat und überlässt die Lösung des Problems den beiden Schulen selbst. Schließlich einigt man sich auf einen Wechselunterricht an drei Tagen. Dies hat zur Folge, dass in Wies ein Klassenlehrer ausfällt und weder die erste Klasse mit 81 Schulanfängern noch die fünfte Klasse mit 95 Schulabgängern geteilt werden kann. Oberlehrer Sackl erteilt notgedrungen 39 Schülern der fünften Klasse die Sommerbefreiung. Somit verbleiben auf dieser Schulstufe nur noch 56 Schüler, die von Frau Goriup, einer erfahrenen Lehrerin, unterrichtet werden. Oberlehrer Sackl übernimmt die erste Klasse mit 81 Schulanfängern selbst.

Neben diesen großen organisatorischen und pädagogischen Herausforderungen macht es sich das Oberlehrehepaar wie schon in den Jahren zuvor wiederum zur selbstlosen Aufgabe, durch Schüleraufführungen und

Wohltätigkeitsveranstaltungen Spenden für die Suppenanstalt, für Kriegswaisen und Kriegswitwen aufzutreiben. Namentlich wird als Spender der Besitzer von Burgstall, Alfred Neumann, genannt. Ein wahrer Glücksfall wird die Kontaktaufnahme mit einer amerikanischen Jugendhilfsorganisation. Diese spendet der Schule Wies 500 kg Mehl, 36 Kisten Kokosmilch und 200 kg Zucker für die Zubereitung von Kinderjausen, die jeden zweiten Tag an 400 Kinder verabreicht werden sollen. Es ist erstaunlich, welche zivile Leistung nun vom Lehrerehepaar Sackl einsetzt: Es besorgt die Zubereitung der Kinderjausen in der Lehrerwohnung. Die Verteilung des fertigen Produktes, nämlich Milchbrot, übernimmt Frau Lehrerin Hilde Sackl persönlich. Täglich erscheinen außer den 400 Schülern noch zusätzlich 70 bis 80 vorschulpflichtige Kinder. Sie werden angeführt und betreut von einer Frau, die namentlich nicht genannt wird. Der dürftige Fond für Witwen und Waisen hatte wohl zu allgemeiner Not und Armut geführt, sodass sich diese hungrige Kinderschar mit einer beherzten Mutter auch nicht vom schlechtesten Wetter abhalten lassen zur Schulausspeisung zu kommen. 1918 ist ein Hungerjahr!

Es ist nicht verwunderlich, dass bei so großem sozialem Engagement die Eintragungen in die

Jahren



Schulchronik kurz und bündig ausfallen. Die Namen der Klassenlehrer fehlen im Sommerhalbjahr, die Ortsberichte sind spärlich: Tod des langjährigen Ortsschulrates Anton Marx, Einzug des Fürstbischöfes und Firmung, Bewilligung der Sommerbefreiung, Auflistung von Spenden, Wohltätigkeitskonzert, Vortrag von Prof. P. über seine Erlebnisse auf Kriegsschauplätzen, Ernennung des verdienstvollen Lehrers Rudolf Pokorny zum Oberlehrer (von 1935 bis 1938 Oberlehrer und Chronist in Wies). Im zweiten Semester kommt es auf Grund der Rückkehr eingerückter Lehrer im ganzen Bezirk zu Enthebungen, Rückversetzungen und Zuweisungen, da die Heimkehrer als Supplenten eingesetzt werden. Diese Maßnahmen des Bezirksschulrates ermöglichen es in

Wies, die vierte und fünfte Klasse zu teilen und jeweils mit einer Knaben- und Mädchenklasse zu führen. Dennoch zieht Schulleiter Franz Sackl am Ende des zweiten Semesters eine traurige Bilanz: Auf jeder Schulstufe wiederholt jeder vierte Schüler die Klasse. Er schreibt an den Landesschulrat und verlangt die verpflichtende Teilung der Klassen bei Schülerhöchstzahlen, die verpflichtende siebenjährige Schulpflicht sowie die Abschaffung der Sommerbefreiung. Vergebens suchen wir bei Oberlehrer Sackl auch Eintragungen über politische Ereignisse im Orte selbst, obwohl es gerade in diesen Jahren um die Abtrennungen der Ortschaft Wies von der Katastralgemeinde Altenmarkt geht und Wies letztlich eine selbständige Gemeinde wird (Reg. Kommissär Anton Eisner von

1916-1918). Eine besondere Eintragung finden wir aber doch am Ende des Winterhalbjahres 1920: Wies wurde am 3. Dezember zum Markte erhoben. (Mit Rotstift wurde dieser Satz wohl erst von späteren Chronisten markiert.)

Franz Sackl war von 1910 bis 1927 Oberlehrer und von 1924 bis 1927 Bürgermeister in Wies. Für die Nachwelt pflanzte der rührige, umsichtige, oftmals ausgezeichnete Schulleiter im April 1917 mit Reg. Kommissär Eisner vor der Schule und dem Pfarrhof Kugelakazien zur Erinnerung an das große Völkerringen im Ersten Weltkrieg. Am 12. Mai 1921 verlieh das BM für Inneres und Unterricht Oberlehrer Sackl für sein „vieljähriges sehr ersprießliches Wirken im öffentlichen Schuldienst“ den Titel „Direktor“

Körper im Einklang feiert den 1. Geburtstag

Vor einem Jahr trat Daniela Reinisch im weststeirischen Kreuzberg bei Wies in die Selbstständigkeit.

Die Lebensumstände bewogen die charmannten Wieserin, eine erfolgreiche Reiki- und Human Energetik-Ausbildung zu absolvieren, was zu einer positiven Lebenseinstellung führte und somit in ihrer eigenen Praxis vielen Menschen helfen kann, Körper, Geist und Seele wieder in Einklang zu bringen.

Wer steckt hinter Körper im Einklang?

„Durch die Herausforderung, die der Alltag als alleinerziehende Mutter von zwei Buben mit sich bringt, habe ich mich 2017 zu einer weiteren Ausbildung zum Thema „Mein Weg des Heilens“ entschieden. Dazu musste ich allerdings über meine Ängste springen, und mich an zehn Wochenenden zur Ausbildung nach Wien begeben. Während dieser Ausbildung habe ich immer mehr zu mir zurück gefunden.

Seit Oktober 2018 bin ich zusätzlich als Energetikerin tätig. Ich biete verschiedene energetische Methoden, um Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Unter anderem Chakren- und Meridianausgleich, Hara, Körperarbeit, diverse Testungen mit dem Tensor oder Räucherungen sowie diverse weitere Methoden, um Körper, Geist und Seele wieder ins Gleichge-



Daniela Reinisch will mit ihrer Ausbildung Menschen ein neues Wohlfühl vermitteln

wicht zu bringen“ erzählt Daniela Reinisch.

Ein Teil der Klienten ist bereits Bestandteil ihrer kleinen aber feinen Praxis. „Zu sehen, wie es meinen Klienten von Sitzung zu Sitzung immer besser geht, die Erleichterung, wenn sich etwas Belastendes lösen durfte, die Freude bei manchen Erkenntnissen, die sich auch manchmal mit Tränen zeigen, sind

für mich immer die Dinge, die mein Herz erfüllen und mir zeigen, dass der Weg in die Selbstständigkeit der Richtige war. Und dafür bin ich seit einem Jahr sehr dankbar.“

Ehrgeiziges Ziel

„Mein Ziel ist es“, so Daniela Reinisch, „viele Menschen mit meiner Arbeit zu unterstützen. Ein Leuchtturm für sie zu sein durch eine schwere Zeit. Durch verschiedene Techniken möchte ich dafür sorgen, dass meine Klienten entspannen können, oder auch Unterstützung bei Schmerzen bekommen. Außerdem durfte ich heuer durch das Abhalten von Ferienkursen auch den Kindern Methoden, Techniken und Werkzeuge in die Hand geben, um sich zu entspannen und sich selbst zu spüren. Denn ich meine, dass in einer so schnelllebigen Zeit wie heute es sehr wichtig ist, auch einmal die Bremse zu ziehen und zur Ruhe zu kommen.“



Neu

Seit September 2019 werden auch Kurse in Kooperation mit der Salzlounge in Deutschlandsberg angeboten. „KÖRPER, GEIST und SEELE können nur im Einklang sein, wenn man gut auf sich Acht gibt – Spuren zu hinterlassen für meine Nachwelt und die Welt durch meine Arbeit etwas besser, gesünder und wertvoller zu machen – genau das ist mein Ziel!

Im Oktober gibt es als besonderes Geburtstagsgeschenk zusätzlich minus 20%.

Die Praxis der jungen Human Energetikerin befindet sich in Kreuzberg 17, bei Wies. Infos und Terminvereinbarungen unter 0660/ 312 60 96 auch auf Facebook bzw. im Internet.

Wohlfühl für Körper, Geist und Seele

0660/312 60 96

FOTO-SOPHIE

Daniela Reinisch
Human Energetikerin



Salon Edith – Ihr Friseur in Wies Mitte

Am 28. September feierte Inhaberin Edith Taucher mit ihrem Team und vielen geladenen Gästen die Eröffnung ihres Friseursalons. Auch Bürgermeister Mag. Josef Walzl und Gemeinderat Ing. Josef Müller durften herzlich zur Geschäftseröffnung

gratulieren. Ab sofort steht der Salon Edith im Oberen Markt zur Verfügung und unter 0660 187 59 15 werden die telefonischen Terminvereinbarungen entgegen genommen. Die Marktgemeinde Wies wünscht alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.



Kirchen bieten Schutz für Fledermäuse, Turmfalken & Co.



Beobachtungen bitte melden, damit die Quartiere erhalten werden können.

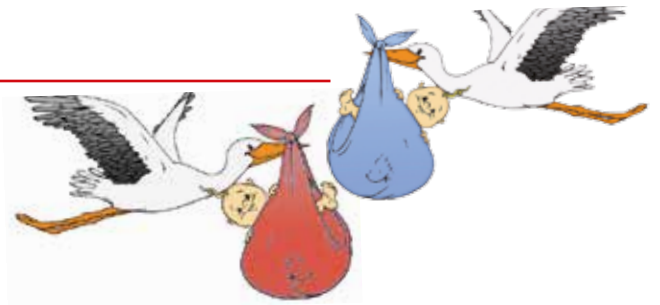
Wenn ihr natürlicher Lebensraum verloren geht, finden etliche Tierarten in vom Menschen geschaffenen Ersatzquartieren einen Unterschlupf. Besonders Kirchtürme erfreuen sich großer Beliebtheit bei Felsen- und Höhlenbewohnern wie Fledermäusen, Turmfalken & Co. Um den dort beheimateten

und oft stark gefährdeten Tieren die Quartiere bestmöglich zu erhalten, haben sich Naturschutzbund Österreich, der Verein zur Förderung kirchlicher Umweltschutzarbeit sowie Bird-Life Österreich zusammengesetzt und bitten die Bevölkerung, Tierbeobachtungen bei Kirchtürmen unter dem Motto „Kirchturmtiere“ auf der Plattform www.naturbeobachtung.at bzw. über die Gratis-App naturbeobachtung.at zu melden.

Wieser Boden garantiert für Nachhaltigkeit

5 Generationen bei den "Theisel-Damen" und "Schuster-Damen"





Wir gratulieren...



... zur Geburt
von Tochter
Greta Marie
Thomas Prattes
und **Julia**
Schlögl-Prattes,
Kalkgrub



... zur Geburt
von Sohn
Oliver
Thomas Gutschi
und **Cornelia**
Mitteregger,
Steyeregg



... zur Geburt
von Sohn
Lukas
Manfred und
Maria Fürpass,
Pörbach



... zur Geburt
von Tochter
Melina Sophie
Stefan Erich und
Michaela
Windbacher,
Haiden



... zur Geburt
von Sohn
Jakob
Johann und
Carina Scheicher,
Eichegg



... zur Geburt
von Sohn
Paul
Richard Krasser und
Michaela
Strohmaier,
Unterfresen



... zur Geburt
von Tochter
Nora
Franz Maritschnegg
und **Nadja**
Friesnegg,
Unterfresen



... zur Geburt
von Sohn
Dario
Josef Mario und
Ruzica Zmugg,
Feldweg



... recht herzlich!



... zur Geburt
von Tochter
Luisa
Karl August Müller
und **Sabine**
Kürbisch,
Altenmarkter
Straße



... zur Geburt
von Tochter
Paulina Anna
René Franz Theisl
und **Martina**
Vezonik,
Kohlenstraße



... zur Eheschließung
Christian und
Cornelia Semmernegg,
Altenmarkt

Wir gratulieren ...

... zur **Silbernen Hochzeit**

Karl und Annemarie Roschitz, Unterfresen
Wolfgang und Gabriela Deutschmann, Kogl
Johannes und Michaela Garber, Aug
Peter Josef und Brigitte Maier, Limberg

... zur **Goldenen Hochzeit**

Franz Maria und Rosina Maria Lipp, Kraß
Anton Norbert und Hanneliese Schmuck, Steyeregg

... zum **70. Geburtstag**

Hermonalda Maria Prattes, Am Waldrand
Gerhart Fürpass, Haiden
Rosemarie Gollob, Altenmarkt
Gertrud Hatzl, Gaißeregg
Theresia Klug, Eichegg
Johann Pfennich, Pörbach
Josef Pickl, Kalkgrub
Christine Prattes, Auf der Aue
Luise Pühringer, Weidenbach
Hildegard Schmuck, Unterfresen
Franz Strametz, Limberg
Gerhard Helmut Hruschka, Kraß
Hildegard Roschitz, Am Sonnenhang

... zum **75. Geburtstag**

Hermine Koller, Unterer Markt
Sieglinde Überfellner, Aug
Gertrude König, Kogl
Alfred Graf, Am Sonnenhang
Maria Juliana Wildoner, Etzendorf

... zum **80. Geburtstag**

Karl Fürpass, Weidenbach
Edmund Koppe, Limberg
Else Pölzl, Radlpaßstraße
Margaretha Sluga, Alte Straße
Karl Ernst Mauthner, Marktplatz
Hildegard Schnabl, Gaißeregg
Emma Kaiser, Wiel-St. Oswald
Eduard Kiefer, Am Anger

... zum **85. Geburtstag**

Franz Kaiser, Altenmarkt
Ludmilla Pauritsch, Unterfresen

... zum **91. Geburtstag**

Rosa Kerschhofer, Unterer Markt

... zum **93. Geburtstag**

Frieda Barbara Stajan, Kalkgrub



Wir gratulieren....



... zur Eheschließung
**Daniel und
Alexandra Assl,**
Sulmstraße



... zur Eheschließung
**Alexander und
Stefanie Edler,**
Guntschenberg



... zur Eheschließung
**Thomas und
Beatrice Wabnegg,**
Unterfresen



... zur Eheschließung
**Christian und
Monika Wabnegg,**
Oberhart



... zur Eheschließung
**Martin und
Eva Maria Frießnegg,**
Buchegg



... zur Eheschließung
**Karl und
Eveline Wabnigg,**
Steyeregg



... recht herzlich!



... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum
Walter Gerhard und Josefine Gaßl, Vordersdorf



... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum
Peter und Hildegard Schuster, Am Anger



... zum 70. Geburtstag
Günther Reitbichler, Altenmarkter Straße



... zum 70. Geburtstag
Maria Steinbauer, Kreuzberg



... zum 70. Geburtstag
Karl Sackl, Kalkgrub



... zum 70. Geburtstag
Friederike Reiterer, Pörbach



... zum 75. Geburtstag
Maria Grebien, Haiden



... zum 75. Geburtstag
Annemarie Boehmwalder, Kogl



... zum 80. Geburtstag
Marianne Ehmann, Unterfresen



... zum 80. Geburtstag
Hans Fürpaß, Haselweberweg



... zum 80. Geburtstag
Adalbert Grebien, Haiden



... zum 80. Geburtstag
Adolf Teißel, Kalkgrub



... zum 80. Geburtstag
Elfriede Koslic, Oberer Markt



... zum 80. Geburtstag
Edda Anna Aldrian, Vordersdorf



... zum 85. Geburtstag
Anna Semmernegg, Altenmarkter Straße



... zum 85. Geburtstag
Theresia Ninaus, Unterfresen



... zum 90. Geburtstag
Anna Edler, Unterfresen



... zum 90. Geburtstag
Margaretha Freidl, Am Haselberg



... zum 90. Geburtstag
Friedrich Paulitsch, Haiden



... zum 90. Geburtstag
Theresia Strohmaier, Altenmarkt



... zum 91. Geburtstag
Rosa Dietinger, Oberer Markt



... zum 93. Geburtstag
Johann Wagner, Weidenbach



Wir gratulieren... recht herzlich!

Herzliche Gratulation

Die Marktgemeinde Wies möchte allen BürgerInnen, die einen erfolgreichen Abschluss, z.B. eine Lehre, ein Studium, eine Schule etc. gemacht haben, in der Gemeindezeitung gratulieren. Da wir auf Grund des Datenschutzes nicht alle Namen erhalten, bitten wir Sie, uns über erfolgreiche Abschlüsse zu informieren. Gerne veröffentlichen wir auch Fotos.



Celine Pauritsch
Unterfresen
Abschlussprüfung zur Zahnärztlichen Assistentin, mit Auszeichnung



Theresa Schmuck
Wiel
Landwirtschaftliche Handelschule Grottenhof, erfolgreich abgeschlossen



Katharina Brassler
Steyeregg, Lehre als Einzelhandelskauffrau mit Schwerpunkt Kfz-Technik mit ausgezeichnetem Erfolg

Wir trauern um ...

Aloisia Ully, Oberer Markt

Johanna Nürnberger, Oberer Markt

Karl Augustin Waltl, Oberer Markt

Josefa Löscher, Oberer Markt

Maria Hammer, Kreuzberg

Jakob Keim, Altenmarkter Straße

Anna Maria Merschnik, Höhenstraße

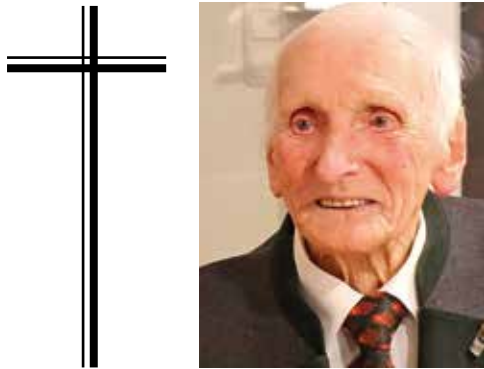
Ing. Johann Posch, Unterer Markt

Peter Ebenberger, Kreuzberg

Kreszentia Neisser, Haiden

Aloisia Painsi, Kreuzberg

Peter Gangl, Vordersdorf



Am 11. Dezember des Vorjahres feierte er noch in geistiger Frische seinen 100. Geburtstag, am 15. September 2019 ist er nun friedlich für immer eingeschlafen.

Herr Peter Ebenberger wurde am 11. 12. 1918 in Goppelsberg, Kärnten, geboren. Das Leben verschlug ihn in die Steiermark, in die heutige Gemeinde Wies. Hier ehelichte er Frau Walpurga Painsi, mit der er eine große Familie gründete. Herr Ebenberger führte ein einfaches, bescheidenes Dasein, was ihm bis ins hohe Alter geistige und körperliche Frische bescherte. Ein Mann, der viel von einem bewegten Jahrhundert zu erzählen hatte, ist verstummt.

26. Steirische Adventmusik in der Pfarrkirche Wies



Zum 26. Mal gibt es am Freitag, dem 29. November 2019 mit Beginn um 19 Uhr 30 die Steirische Adventmusik in der Pfarrkirche in Wies. Mitwirkende sind in diesem Jahr das Quintett Almrose Radenthein (Ktn), Sulmtal Brass, Sängerrunde Oberhart, Maschansker Musi (heuer als Gitarrentrio)

und die Wiesenegger Musi, Texte liest Marcus Weberhofer.

Dieser Volksmusikabend“ wird im Rahmen der „Steirischen Sänger- und Musikantentreffen“ für die „Klingende Steiermark“ in Radio Steiermark ausgezeichnet und am Mittwoch, dem 4. Dezember um 20.04 Uhr gesendet!



Herbstkonzert
 Fürst Pleß Jagdmesse
 Jagdchöre und Hornsignale

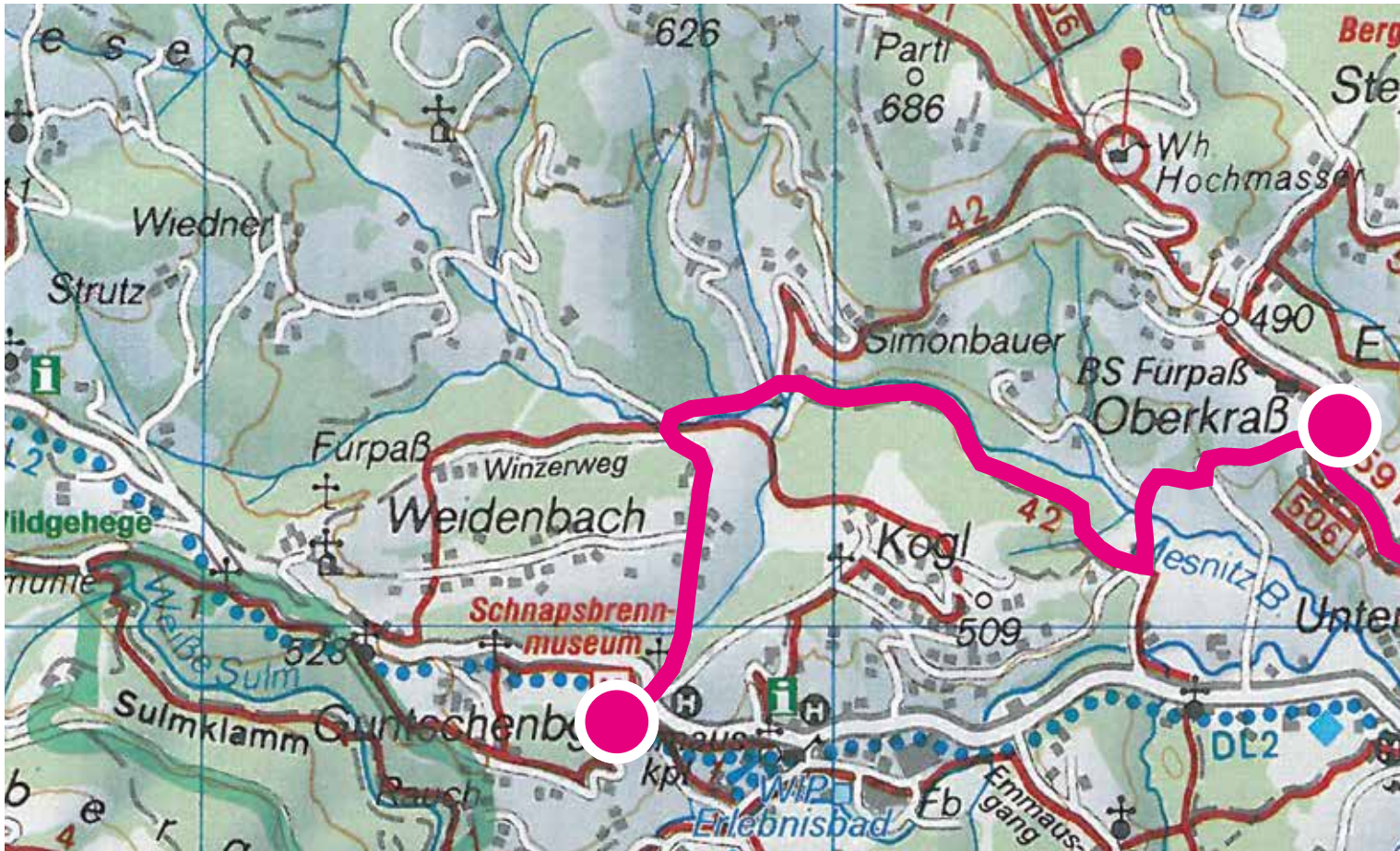
Sonntag, 17. November 2019
 17:00 Uhr
 Pfarrkirche Wies

MGV Wies
 Josef Eisner
 Jagdhornbläsergruppe
 Jakob Gollien

Barbarafeier

Am 07. 12. 2019 findet in St. Martin i.S. die 10. Barbarafeier der Knappschaft Pöfing-Bergla statt.

Mit dem Barbaraaufmarsch ab 15.45 Uhr vom Gemeindeamt zur Kirche beginnen die Feierlichkeiten. Die Triebener Bergmannsmesse mit Beginn um 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin i.S. zelebrieren Bergmannspfarrer Mag. Anton Neger, Pfarrer Mag. Markus Lehr, die Chorgemeinschaft St. Martin i.S. sowie auch die Wolfram-Berg- und Hüttenkapelle St. Martin i.S. Im Anschluss daran wird beim Karpfenwirt bergmännisches Brauchtum (Ledersprung, Festansprachen etc.) stattfinden. Die Wiesenegger Musi wird den Abend musikalisch untermalen. Die Bevölkerung ist sehr herzlich zur Barbarafeier eingeladen. Glück Auf!



Raiffeisen Meine Bank

Wenn's um Vielfalt geht, ist nur eine Bank meine Bank.

So abwechslungsreich wie die Freizeitgestaltung, so individuell sind auch die Wünsche, Wege und Ziele der Steierinnen und Steirer. Wie gut, dass Raiffeisen als verlässlicher Partner genauso vielseitig und engagiert ist.
www.raiffeisen.at/steiermark

JUBILÄUMSBALL

70 JAHRE

LAND JUGEND WIES

16.11.2019
Gasthof Köppl

MUSI₊₃

Einlass: 19.30 Uhr | Polonaise: 20.30 Uhr
 Karten: VVK: € 5,00 AK: € 7,00 | erhältlich bei allen Landjugend Mitgliedern!
Der Gewinn wird für Sport-, Kultur- und Bildungsveranstaltungen der Landjugend verwendet.



Einladung zur Wanderung am Nationalfeiertag

Am Samstag, dem 26. Oktober 2019, findet eine Wanderung (8 km, ca. 4 Std. inkl. Labestationen) zur Schilcherei Jöbstl am Schilcherberg statt.

Start: Marktplatz Wies 9.30 Uhr

- Wanderung entlang des Glashüttenweges zum Weingut Müller (vgl. Kraßhoisl) ca. 11.00 Uhr kurz Rast (Labestation)
- Rückhaltebecken der Mesnitz durch die Mesnitzklamm Weidenbach
- gemütlicher Ausklang bei der Schilcherei Jöbstl

Für den Rücktransport steht ein Bus zur Verfügung.

Bundessieg für die Brennerei Jöbstl



Bei der Schnapsverkostung BrandNews in Wien wurden vier 1. Plätze an die Brennerei Waltraud Jöbstl vergeben. Die Gewinner waren Weinbrand Birne, Johannisbeere, Muskat Tresterbrand und Himbeere. Ein weiteres Produkt „Alte Zwetschke“

erhielt 19 von möglichen 20 Punkten von der Fachjury. Die „Alte Zwetschke“ im neuen Outfit wurde auf „Grand Dame“ umbenannt. Verkosten kann man die Edelbrände bei der Brennerei Waltraud Jöbstl Am Schilcherberg 2, 03466 42379-1.



Kindergarten Wernersdorf

Start in das neue Kindergartenjahr



Es kommt mir wie gestern vor, als wir noch gemeinsam mit der Volksschule und der Kinderkrippe unser alljährliches Sommerfest feierten und somit alle Kinder einen schönen Sommer wünschten. Und nun, ein paar Wochen später, war es wieder soweit und die erholsame Ferienzeit neigte sich dem Ende zu. Die neuen Schulanfänger tauchen nun voller Freude in einen neuen Lebensabschnitt ein, wobei wir ihnen alles erdenklich Gute wünschen und auch im Kindergarten hauchten die neuen Gesichter wieder frischen

Wind in unser Gruppengeschehen. Wir haben heuer eine Gruppe mit 24 Kindern, wobei die Hälfte aus Schulanfängern besteht.

Nachdem wir die ersten Stunden, Tage und Wochen bereits hinter uns haben, sind alle Kinder schon sehr gut eingewöhnt und neue Freundschaften werden geschlossen.

Somit sind wir schon voller Erwartung auf das, was uns dieses Jahr noch an Erfahrungen und Erlebnissen bringen wird, ganz unter dem Motto: Herzensbildung - wertvoll durchs Kindergartenjahr.



Volksschule Wernersdorf

Instrumentenvorstellung

Bereits in der ersten Schulwoche bekamen wir Besuch von drei Lehrern und einer Lehrerin der Musikschule Wies. Obwohl in der VS Wernersdorf von den 23 Kindern 17 Kinder ein Instrument lernen, lauschten alle gespannt, als die Lehrer ihre verschiedenen Holz- und Blechblasinstrumente vorstellten. Einige Kinder der Orchesterklasse durften den Mitschülern und Mit-

schülerinnen musikalisch „ihre“ Instrumente vorstellen. Anschließend konnten alle Kinder jene Instrumente ausprobieren, die sie besonders interessierten. Dabei entdeckten wir auch wieder einige Talente. Es gibt bereits Kinder, die sich für ein zweites Instrument interessieren. Wir bedanken uns bei Herrn Direktor MMag. Masser und seinem Team für ihre Geduld.





Lehrausgang zur Kürbisausstellung

Am Freitag, dem 20. September 2019, wartete in der Früh eine aufgeregte Kinderschar vor dem Schultor. Für die Schulanfänger war es der erste Wandertag in ihrem Leben. Bei herrlichem Herbstwetter wanderten wir über den Kogl nach Kraß und dann weiter nach Wies. Zwischendurch machten wir kurze Pausen, um uns zu stärken. Schon etwas müde, aber ohne zu murren, erreichten wir die Versuchsanlage in Wies. Dort lernten wir in einer tollen Führung die verschiedensten Kürbisarten kennen. Manche sahen wirklich lustig aus. Wir besichtigten



auch die Tomaten- und die Gurkenzuchtanlagen. Im Kräuterhaus schnupperten wir an verschiedenen Kräutern und verkosteten sie. Auch einen Bauerngarten

und die Kiwilaube lernten wir kennen. Die Zeit verflog im Nu. Als Überraschung durfte sich jedes Kind einen Kürbis aussuchen und mit nach Hause nehmen.

Darüber freuten sich alle sehr. Die VS Wernersdorf bedankt sich recht herzlich bei der Gärtnermeisterin für die kindgerechte Führung und die Kürbisse.



Buch-Tipp

Gerhard Roth **Die Hölle ist leer – die Teufel sind alle hier**

Der Übersetzer Emil Lanz lebt allein in einem Haus auf dem Lido von Venedig und beschließt, seinem eintönigen Leben ein Ende zu setzen. Auf der Suche nach einem guten Platz zum Sterben betrinkt er sich und schläft ein. Als er erwacht, beobachtet er einen Mord. Aber ist wirklich passiert, was er gesehen hat? Oder ist sein Selbstmordversuch doch

gelingen, und er bewegt sich von nun an in einer anderen Dimension? Als einziger Zeuge des Mordes gerät Lanz jedoch in höchste Gefahr. Er, der eben noch sterben wollte, will nur noch überleben und sieht die Welt wie nie zuvor. Welche Rolle spielt die rätselhafte Fotografin Julia Ellis, welche das tote Flüchtlingsmädchen am Strand? Ist die Wirklichkeit tat-

sächlich nur das, was wir wahrnehmen? Lanz nimmt es mit einem übermächtigen Gegner auf – dem Unsichtbaren.

Gerhard Roth, 1942 in Graz geboren, lebt als freier Schriftsteller in Wien und der Südsteiermark. Er veröffentlichte zahlreiche Romane, Erzählungen, Essays und Theaterstücke, darunter den 1991 abgeschlossene

nen siebenbändigen Zyklus »Die Archive des Schweigens«.



Volksschule Wies

Instrumentenvorstellung



Eine Abordnung der Markt- musikkapelle Wies sowie Lehrer der Erzherzog-Johann-Musikschule Wies luden die Kinder der VS Wies am 19. September zu einer Instrumentenvorstellung ein. Nach den Präsentationen der unterschiedlichen Instrumentengattungen hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit, diese Instrumente auch selbst auszuprobieren. Es war schön, zu sehen, mit welcher Freude die Kinder diese Möglichkeit auch annahmen. Das eine oder andere Talent konnte so schon gefunden werden.



Verkehrserziehung

Am 20. September fand für die ersten Klassen der VS-Wies die Verkehrserziehung statt. Gemeinsam mit einem Inspektor der Dienststelle Wies lernten die Kinder, wie man sich als Fußgänger

im Straßenverkehr richtig verhält. Den Schülerinnen und Schülern wurden auch wichtige Verkehrsschilder nähergebracht. Dadurch wurde ein wichtiger Beitrag für den sicheren Schulweg geleistet.



Wandertag

Für die dritten und vierten Klassen fand am Dienstag in der zweiten Schulwoche ein Wandertag statt. In

Begleitung von Fr. Dir. Habenbacher und den jeweiligen KlassenlehrerInnen machten sich rund 70 Kinder mit dem

Bus auf den Weg zum Jägerwirt. Von dort aus wanderten wir zunächst zur Brendlhütte, wo wir uns stärkten. Zurück

ging es bis zur Schirchlerhütte. Von dort holte uns der Bus wieder ab und brachte uns sicher zurück nach Wies.





NMS Wies

Fridays for Future

Wieser Schüler und Schülerinnen sind solidarisch mit Fridays for Future.

Den Abschluss der weltweiten Klima-Streikwoche bildete am Freitag, 27. September 2019, der „Earth Strike“. In vielen Ländern der Welt initiierte die Bewegung „Fridays for Future“ lautstarke Demonstrationen von Schülern, Schülerinnen und Jugendlichen, unterstützt von erwachsenen Mitkämpfern. Auch in der NMS Wies beschäftigten sich die Schüler und Schülerinnen in dieser Woche in

vielen Gegenständen intensiv mit dem Klimawandel und drückten ihre Sorgen in einer lautstarken Demonstration aus. Diese begann um 1 vor 12, um die Dringlichkeit eines raschen Handelns zu symbolisieren, denn um 12.00 Uhr ist es zu spät. Einige Schülerinnen lasen selbstgeschriebene Texte und Gedichte vor und auf selbstgestalteten Plakaten drückten sie ihre Anliegen aus. Danach verschaffte sich der Demonstrationzug lautstark Gehör bei einem Marsch vom Marktplatz zum Rathaus.



Garten-Tipp!

Das Gartenjahr neigt sich zu Ende und es gibt noch Einiges zu tun

Bevor im Herbst die ersten Nachtfrost den sommerlichen und herbstlichen Blütenflor beenden, darf schon an das Wiedererwachen im Frühjahr gedacht werden! So werden Blumenzwiebel und Knollen – am besten in Gruppen und nach Wuchshöhe geordnet (höhere weiter hinten und niedrig wachsende weiter vorne) gepflanzt.

Hecken und Sträucher können jetzt noch in Form gebracht werden. Dies empfiehlt sich vor allem für starkwüchsige Gehölze, wie z. B. Liguster, Feldahorn oder Buche. Bei frühjahrsblühenden Sträuchern erfolgt der Schnitt erst nach der Blüte. Hier werden nur beschädigte oder abgestorbene Äste entfernt.

Zur Erhöhung der Winterhärte ist es sinnvoll, immergrüne Pflanzen, Rosen und Sträucher mit Kalium zu düngen. Erfolgte dies bislang noch nicht, kann es im Oktober noch nachgeholt werden. Bei trockenem Wetter werden 2 bis 3 kg pro 100 m² gestreut und gut eingegossen.

Empfindliche Kübelpflanzen kommen jetzt an einen geschützten und frostfreien Platz. Die Temperatur am Überwinterungsort sollte 5 bis 10 °C betragen. Pflanzen, die während der Saison einen hohen Nährstoffbedarf hatten, sollten jetzt nicht mehr gedüngt werden. So können sie sich auf die winterliche Ruhezeit vorbereiten. Die Wurzelballen aller Kübelpflanzen müssen auch in der kalten Jahreszeit immer leicht feucht gehalten werden. Da eine trockene Erdoberfläche nicht unbedingt bedeutet, dass auch der Wurzelbereich trocken ist, ist es sinnvoll mit dem Finger in tiefere Erdschichten zu graben.

In den Beeten abgelegte Nacktschneckeneier bekommt man durch häufiges Lockern an die Erdoberfläche. Kontrollieren Sie aber auch auf den Boden aufgelegte Bretter und Platten – auch darunter finden sich häufig Eigelege! Durch das Freilegen vertrocknen die Eier oder werden von den Vögeln verspeist.

**Viel Freude beim Endsput
wünscht Ihnen Doris Lengauer**



Erfolg beim Funkleistungsbewerb

Löschmeister Thomas am 14. September das Veronik und Feuerwehrmann Sebastian Schwen- der konnten beim Bewerb in Bronze erringen.



Sechs neue Atemschutzgeräte in Dienst gestellt

Am 11. September wurden unsere veralteten Pressluftatmer gegen neue Geräte getauscht. Sechs Stück Interspiro-Pressluftatmer wurden am Vormittag in der Feuerweherschule Lebring abgeholt. Am Nachmittag wurden durch die Wieser Feuerwehrkameraden die Halterungen in den Fahrzeugen umgebaut und an die neuen Geräte angepasst. Am Abend erfolgte die erste Einschulung der aktiven Atemschutzgeräteträger. Ab sofort ist die Feuerweh- erwehr Wies beim Atemschutz wieder am neuesten Stand der Technik und mit zwei Trupps – als eine der wenigen Feuerwehren im Bereich Deutschlandsberg – rund um die Uhr einsatzbereit. Die Anschaffungskosten für Pressluftatmer, Masken und Reserveflaschen wurden abzüglich der LFV-Förderung zur Hälfte von der Marktgemeinde Wies und zur Hälfte von der Kameradschaftskasse der Feuerwehr Wies getragen.



Aktuelles von FF Wies

Mit dem Roten Blitz nach Graz

Der heurige Tagesausflug führte die Wieser Kameraden samt ihren Frauen/Freundinnen in die Landeshauptstadt. Mit dem Roten Blitz der Freunde der Sulmtalbahn wurde die Strecke bis Groß St. Florian nonstop zurückgelegt. Dort gab es im Bahnhof-Stüberl die erste Stärkung, ehe die Reise zum Graz-Köflacher Bahnhof führte, wo eine interessante Besichtigung des Bahnhofs, der Werkstätten und der Lokomotiven folgte. Nach dem Mittag-

essen ging es bei strahlendem Sonnenschein mit dem Cabrio-Bus durch die Landeshauptstadt. Weiter führte unser Weg mit der Schlossbergbahn hoch über die Dächer von Graz. Die Mutigen entschieden sich für die Rutsche, um den Schlossberg in etwas mehr als einer halben Minute zu verlassen. Von dort brachen wir zur letzten Etappe auf: Weinverkostung und Abschlussjause beim Buschenschank Schmolzer in St. Andrä.

† Hauptfeuerwehrmann Ing. Johann Posch



Unser Feuerwehrkamerad Hauptfeuerwehrmann Ing. Johann Posch hat im 74. Lebensjahr seine Augen für immer geschlossen. Er trat 1970 der Feuerwehr Wies bei und blieb bis zu seinem

Tod mit ihr verbunden. Gerne besuchte er unsere Veranstaltungen und hatte bis zuletzt Interesse am Geschehen in der Feuerwehr Wies. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Infos zu unseren Einsätzen und Übungen finden Sie tagesaktuell auf unserer Homepage www.ff-wies.at und auf unserer Facebook-Fanseite.



unseren Feuerwehren



Übung & Weiterbildung

Um sich an die neuen Pressluftatmer zu gewöhnen, wurden laufend Atemschutzübungen und Schulungen abgehalten. Auch die technische Menschenrettung war ein Schwerpunkt im Übungssommer. So wurde unter anderem von den Kameraden der MRAS-Gruppe (Menschenrettung und Absturzsicherung) eine Personenrettung von einem Baugerüst durchgeführt.



Einsatzreiche Monate



Etliche zum Teil schwere Einsätze hatte wir in der vergangen Zeit zu bewältigen: Nach einem Verkehrsunfall konnten wir zwei eingeklemmte Verletzte aus dem im Bachbett liegenden Fahrzeug retten. Bei einem Küchenbrand in Jagernigg verhinderten wir gemeinsam mit drei anderen Feuerwehren ein Übergreifen

auf das Wohnhaus. Auch bei einem schweren Motorradunfall standen wir im Einsatz. Auffällig hoch waren heuer in den Sommermonaten wieder die Alarmierungen zu Insekteneinsätzen. Brandmelde-Alarme in den Schulen und „normale“ Fahrzeugbergungen rundeten unser Einsatzspektrum ab.





Feuerwehr Wernersdorf

Feuerwehrfest

Zahlreiche Besucher waren der Einladung der FF Wernersdorf zum Feuerwehrfest gefolgt. Während die Florianijünger und weitere Helfer für kulinarische Genüsse sorgten, brachten die „Pagger Buam“ Stimmung in die Runde. Dabei möch-

ten wir uns recht herzlich bei den zahlreichen Besuchern bedanken. Ein großer Dank gilt allen Sponsoren, welche uns finanziell unterstützt haben sowie dem Eco-Park für die Zurverfügungstellung des Areals.



Verkehrsunfall

Am 22.08.2019 um 17:54 Uhr wurden wir mittels Sirenenalarm zu einem Verkehrsunfall auf der L652 Richtung Vordersdorf alarmiert. Aus unbekannter Ursache kam ein Pkw von der Straße ab, überschlug sich und blieb seitlich liegen. Dabei wurde

eine Person unbestimmten Grades verletzt und mit der Rettung ins Spital gebracht. Unsere Aufgabe war es, die Unfallstelle abzusichern, einen Brandschutz aufzubauen, den Verkehr zu regeln und das Fahrzeug von der Straße zu entfernen.



Feuerwehr Vordersdorf

Unwetter im Raum Vordersdorf

Nach einem kurzen aber starken Unwetter wurden wir am 20.08.2019 um 20:50 Uhr mittels Sirenenalarm zu mehreren umgestürzten Bäumen in unserm Löschbereich alarmiert. Die Aufgaben bestanden darin die Straßen im Zeitraum der

Einsätze zu sperren und diese von Bäumen und Ästen zu befreien. Nach rund 2 Stunden konnten wir wieder ins Rüsthaus einrücken und uns einsatzbereit melden. Im Einsatz standen 16 Mann mit 2 Fahrzeugen.



PKW in der Weißen Sulm

Mittels Sirene wurden wir am 26.06.2019 um 16:25 Uhr zu einer Fahrzeugbergung alarmiert. Zeitgleich wurde auch der SRF Eibiswald alarmiert, da sich der PKW mitten in der Weißen Sulm befand. Nach dem Erkunden der Lage wurde festgestellt, dass keine Betriebsmittel ausfließen. Somit bestand keine Gefahr für die Um-

welt. Mittels Kran wurde der PKW geborgen und einem Abschleppunternehmen übergeben. Nach rund 2 Stunden konnten wir wieder ins Rüsthaus einrücken. Im Einsatz standen: FF Vordersdorf mit 15 Mann und 2 Fahrzeugen, FF Eibiswald mit 9 Mann und 2 Fahrzeugen, Polizei mit 2 Mann und 1 Fahrzeug.





Gemeinschaftsübung mit der FF Oberhaag

Zu einer Brandeinsatzübung in einem Abbruchhaus in Oberhaag rückten wir am 16.08.2019 mit zwei Fahrzeugen aus. Annahme der Übung war ein Gebäudebrand mit mehreren vermissten Personen. Die Aufgaben bestanden darin, das Nebengebäude zu schützen, die vermissten Personen aus dem verrauchten Gebäude zu retten und diese medizinisch zu versorgen. Ein Dank gilt der FF Oberhaag und unserem Kameraden Martin Garber, welcher auch bei der Feuerwehr Oberhaag aktiv ist, für die Einladung und Organisation dieser tollen Übung.



Feuerwehr Steyeregg

Stolz auf unsere Feuerwehrjugend

Nach zahlreichen Trainingseinheiten mit den beiden Feuerwehren Hörnsdorf und Eibiswald konnte die Feuerwehrjugend beim gemischten Wettbewerbsteam und der gemischten Bewerbungsgruppe am Samstag, dem 13. Juli in Mautern das Feuerwehrjugendleistungs-

abzeichen erwerben. Das Kommando in Führung von HBI Reinhold Korp und OBI Patrick Repolusk sowie Jugendwart LM d.F. Siegfried Zmugg gratulieren JFM Jessica Spari, JFM Sarah Kogelnik und JFM Laura Polanz recht herzlich dazu und wünschen alles Gute.



3 JAHRE PRÄMIENGARANTIE*

BESSER GUT ABGESICHERT:
MIT DER UMFASSENDEN HAUS & HEIM VERSICHERUNG.

Mehr auf wuestenrot.at/hausundheim

IMMER FÜR SIE DA:

Marlies Schuster
Finanzberaterin
0664/15 39 650
marlies.schuster@wuestenrot.at

wüstenrot

*Für Neuabschlüsse. SO SCHNELL KANN'S GEHEN

Grillfest

Zahlreiche Besucher fanden sich am Samstag, dem 6. Juli im Festzelt der Feuerwehr Steyeregg ein, um sich am diesjährigen Grillfest die leckeren Köstlichkeiten unseres Küchenteams oder eines der selbst gemachten Strudel zu

gönnen. Bis in die späten Abendstunden versorgte unser Team die Gäste, die sich etwas mehr Zeit genommen hatten, um uns zu besuchen. Ein Dank gilt den zahlreichen Mitarbeiterinnen für die perfekte Abwicklung unseres Festes.





LKW-Bergung in Steyeregg

Am Nachmittag des 12. August 2019 wurde die Freiwillige Feuerwehr Steyeregg zu einer heiklen Bergung eines vollbeladenen Betonmischwagens auf der B76 Radlpassstraße alarmiert. Durch einen Reifenplatzer kam das Schwerfahrzeug, voll beladen mit Beton, von der Straße ab und kippte um, der Fahrer hatte großes Glück und blieb dabei unverletzt. Unsere Aufgaben bestanden darin, als erstes die Unfallstelle abzusichern, Brandschutz aufzubauen und binden von aus-

gelaufenem Betriebsmittel. Zur Bergung des Fahrzeuges wurden zusätzlich ein 50 Tonnen Autokran von der Firma Vollmann und ein 100 Tonnen Autokran von der Firma Felbermayr nachalarmiert. Da die Kräne auf Baustellen unterwegs waren, konnten sie erst um 20 Uhr vor Ort sein. Um eine problemlose Bergung zu gewährleisten, wurde die B76 von 20:00 Uhr bis 00:00 Uhr in beiden Fahrtrichtungen gesperrt, der Verkehr wurde weiträumig umgeleitet.



Monatsübung

Am Freitag, dem 13. September wurden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Steyeregg zur Monatsübung gerufen. Übungsanahme war ein Brand im Schloss Limberg mit zwei vermissten Personen. Ziel der Übung war es, durch ein koordiniertes Vorgehen der Feuerwehrkameraden bzw. des Atemschutztrupps die vermissten Personen zu retten und den Brand zu löschen. Anschließend wurden noch

im Hof des Schlosses bei einem stark verwachsenen Baum die Äste gekürzt bzw. abgeschnitten damit bei einem Ernstfall genügend Platz für die Drehleiter oder sonstige Einsatzfahrzeuge besteht. Die beiden Übungsleiter HBI Reinhold Korp und LM Michael Gutschi möchten sich bei der Familie Hermann für die Zurverfügungstellung des Übungsobjektes und für die anschließende Verköstigung bedanken.



Wieser-Oldies



Zwei Veranstaltungen der Wieser-Oldies gab es im heurigen Jahr. Der traditionelle Frühschoppen am Marktplatz mit musikalischer Unterhaltung durch die „Sterglegger Buam“ war sehr gut besucht und auch sehr viele Oldtimer Liebhaber kamen mit ihren „Oldies“ zum Fest. Darunter auch der Oldtimerclub aus St. Paul im Lavantal und Freunde aus Michlgleinz mit ihren Oldtimer Motorrädern, um nur einige Besucher beim Frühschoppen zu nennen. Für das leibliche Wohl wurde bestens durch „Die Wieser-Oldies“ gesorgt.

Die zweite Veranstaltung war ein Vereinsausflug in das Holzmuseum nach Murau. Bei wunderschönem Wetter chauffierte das Busunternehmen Resch aus Prarath mit Johann Resch sen., auch ein Mitglied „Der Wieser-Oldies“, die gesamte Truppe zu diesem Ausflug. Am Nachmittag wurden noch das Puch Museum und der Sternenturm in Judenburg besucht, bevor die Heimreise angetreten wurde. Großes Lob von den Mitgliedern für den tollen Ausflug ging an Obmann Stellvertreter Ing. Markus Reichmann für die Organisation und auch an den Vorstand des Vereins.



Ehrenvolle Auszeichnung

Eine große Ehre wurde Herrn ÖLB Josef Zmugg vor kurzem zuteil. Er wurde von der Kameradschaft Feldmarschall Radetzky mit dem Komturkreuz der Militärklasse „Halsorden“ für seine verdienstvolle Tätigkeit ausgezeichnet. Herzliche Gratulation nochmal an ihn.





25. ordentlicher Landesdelegiertentag

Der Kriegsoffer- und Behindertenverband ist eine überparteiliche und gemeinnützige Interessensvertretung von Menschen mit Behinderung, gleich welcher Art und Ursache sowie der Kriegsgeschädigten, Heeresgeschädigten und deren Hinterbliebenen.



Er kann auf eine langjährige Erfahrung hinweisen und bietet den Mitgliedern in Bereichs - Bezirksgruppen und 103 Ortsgruppen eine umfassende Betreuung. In der Steiermark kümmert er sich aktuell um rund 7000 Mitglieder.

Er bietet:

- kostenlose Rechtsberatung vor allem in sozialrechtlichen Angelegenheiten.
- Unterstützungen und Notstandsbeihilfen.
- Brennstoffbeihilfen.
- Möglichkeiten zu Erholungsaufenthalten in Bad Radkersburg, Bad Gleichenberg, JUFA Gnas und JUFA Gitschtal/Kärnten zu äußerst günstigen Konditionen.

onen.

- individuelle Hilfe.
- 24-Stunden-Pflege: Beratung und Vermittlung von Pflegepersonal.

Er vertritt:

- seine Mitglieder vor dem Sozialministeriumservice in Angelegenheiten der Kriegsofferversorgung, Heeresversorgung sowie nach dem Behinderteneinstellungsgesetz.
- seine Mitglieder vor den Arbeits- und Sozialgerichten in Pflegegeldangelegenheiten sowie in Fragen der Invaliditätspension, der Berufsunfähigkeitspension und Erwerbsunfähigkeitspension.

- seine Mitglieder im Bundesverwaltungsgericht
- Er betreut betagte Mitglieder.
- Er nimmt Einfluss auf die Gesetzgebung für Kriegsoffer und Behinderte in Bund und Land.

Alle 5 Jahre ist ein ordentlicher Delegiertentag zum Zwecke der Berichterstattung, Entlastung und Neuwahl abzuhalten.

Der Vormittag dieser Versammlung gehörte einigen für den Verband bedeutsamen Rednern aus Bund und Land, die mit Worten der Wertschätzung für den KOBV nicht sparten. Der Präsident des KOBV Stei-

ermark verstreute an die aktiven Mitglieder viel Lob, während er durch die Veranstaltung führte.

Franz Schleich wurde als Präsident des KOBV Steiermark wieder bestätigt.

1. Vizepräsidentin ist Helga Kaufmann, Geschäftsführende des KOBV Steiermark

2. Vizepräsident: Herman Windbacher

3. Vizepräsident: ist der Neueinsteiger aus Eibiswald, Herr Andreas Thürschweller

Der Obmann der stärksten Bereichsgruppe im Bezirk Deutschlandsberg (St. Martin - St. Peter - Pölfing-Brunn - Wies), Johann Kremser, nahm trotz hoher Auslastung den Kassier-Stellvertreter an. Der Eibiswalder Heimo Strasser wurde mit der Funktion „Kontrolle“ betraut. Der KOBV-Bezirk Deutschlandsberg ist somit im Landesverband gut vertreten und freut sich auf die bevorstehende 5-Jahresperiode.

Gratulation von Fahnenpatin Edda Aldrian

Eine Abordnung des ÖKB OV Vordersdorf – Wernersdorf gratulierte am 6. September Fahnenpatin Edda Aldrian zum 80. Geburtstag. Der Obmann Franz Pridigar sowie der gesamte Vorstand wünschen viel Glück und Gesundheit in den weiteren Lebensjahren.





Gesundheits-Tipp !

Impfen nützt – impfen schützt!

Mit Schutzimpfungen wird im Körper eine natürliche Infektionserkrankung nachgeahmt. Wie nach jeder Infektion, kommt es nach einer Impfung im Körper zu einer Immunantwort.

Diese hilft dem Körper, sich in Zukunft vor neuen Infektionen zu schützen. Ein weiterer Vorteil von Schutzimpfungen besteht darin, dass nicht nur die geimpfte Person geschützt ist (Individualschutz). Auch ungeimpfte Personen werden geschützt, weil weniger Erreger von Infektionskrankheiten weitergegeben werden. Beispiele hierfür sind Erreger, die Brechdurchfall, Keuchhusten und Lungenentzündung hervorrufen. Eine solche Herdenimmunität ist für all jene Personen wichtig, die nicht geimpft werden können, wie zum Beispiel Säuglinge oder Immunsupprimierte.

Da das Immunsystem altert, ist es von Vorteil, wenn man in jungen Jahren impft. Dann ist die Immunantwort und auch die Ausbildung des immunologischen Gedächtnisses am besten. Auffrischen kann man Impfungen auch

im Seniorenalter noch gut. Zur Aufrechterhaltung eines ausreichenden Schutzes sind regelmäßige Auffrischungsimpfungen in den meisten Fällen jedoch unerlässlich.

Der österreichische Impfplan des Bundesministeriums für Gesundheit wird jedes Jahr von Experten erstellt. Das Ziel des Impfplans ist, dass gegen all jene Infektionskrankheiten geimpft wird, bei denen das Krankheitsrisiko deutlich höher ist als das Impfrisiko. Es werden sowohl die Verfügbarkeit von neuen, verbesserten Impfstoffen als auch die Veränderungen im Vorkommen von Infektionskrankheiten berücksichtigt. Durch das Ausrotten der Pocken wurde diese Impfung zum Beispiel unnötig und ist nicht mehr im Impfplan enthalten.

Gerne überprüfen wir Ihren Impfpass und beraten Sie zu Impfungen bei Fernreisen. Momentan aktuell sind die Grippeimpfaktion und die Pneumokokkenimpfaktion. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Apotheke Wies
Mag. Dr. Monika Scholler
03465/36 11

Steiermärkische SPARKASSE

Herein-spaziert!

Am 29., 30. und 31. Oktober vorbeikommen und mit uns den Weltspartag feiern.

Mit tollen Spar-Angeboten!

USV WIES

SPORTLER Ball

mit Bockbieranstich

SA. 2. November
ab 20.00 Uhr
GH Köppl / Wies

MUSI +3

Karten erhältlich bei allen Mitgliedern des USV Wies. VVK: 3,00 AK: 5,00



Großer Erfolg für den ESV Wies-Wiel

Von Freitag 23.8. bis Sonntag 25.8. fand im Veranstaltungszentrum Wies das Stocksportturnier „Schilcherlandturnier“ des ESV Wies-Wiel mit 38 Mannschaften statt. Unsere Nachbarvereine, sowie Vereine aus den Bezirken

Leibnitz, Graz Umgebung und Deutschlandsberg waren am Start. Aufgewertet wurde das Turnier durch Teilnahme von Bundesligastarter Honeywell St. Peter aus Kärnten sowie dem Nationalligastarter Drei Eiben Eibiswald Rai-



ba und den Landesmeisterschaftsstartern Trieben und Ladler Graz. Sieger der 5 Einzelturniere waren ESV Pistorf, ESV Trieben, Drei Eiben Eibiswald Raiba, Mixed DL Nord Süd und ESV St. Martin. Recht herzlichen Dank an

die Wirtschafts- und Weinbaubetriebe aus Wies und Umgebung sowie an die Institutionen für die Geld- und Sachpreisspenden, ohne diese Unterstützung wäre die Durchführung eines solchen Turnieres nicht möglich.

Neues vom USV Wies

Am 18. August fand im Hans Tropper Stadion wieder unser traditioneller Frühschoppen mit Entenrennen statt. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen, musikalisch begleitet von den legendären Aichbergern, feierten wir wieder mit zahlreichen Besuchern einen tollen Frühschoppen. Kulinarisch verköstigt durch unsere Kesselrunde wurde natürlich bis in die späten Abendstunden ausgiebig gefeiert. Um 13 Uhr starteten über



800 Enten bei der Sigl-Wehr ins Rennen um die schnellste Ente. Der 1. Platz ging heuer an unsere Margarete Dilena. Ein großer Dank gilt den vielen Sponsoren, insbesondere Fauland Dietmar von der Donauversicherung, der heuer den Hauptpreis übernahm. Es steht natürlich schon bald die nächste tolle Veranstaltung des USV in den Startlöchern. Am 2. November veranstaltet der USV Wies wieder einen Sportlerball im Gasthaus Köppl.



Der ÖKB Vordersdorf-Wernersdorf berichtet von

Vereinsausflug

Das benachbarte Bundesland Kärnten mit der Besichtigung der Griffener Tropfsteinhöhle, der Brauerei Hirt und dem Automuseum „Seppenbauer“ in St. Salvator war am 13. Juli 2019 Ziel des Vereinsausfluges des ÖKB Ortsverband Vordersdorf-Wernersdorf.

Mit zahlreichen Kameradinnen, Kameraden, Kameradenfrauen sowie Freunden des Ortsverbandes war der Bus der Firma Jöbstl Reisen bestens gefüllt. Sicher chauffiert wurde der Bus von unserem Kameraden Johann Knappitsch.

Nach der Begrüßung aller Mitreisenden durch Schriftführerstellvertreter Martin Pridigar, führte die Fahrt bei perfektem Ausflugswetter von Wernersdorf ausgehend, zum Frühstück in die Raststation „Griffen“ und anschließend zur Griffener Tropfsteinhöhle. Nach der interessanten Führung durch die Höhle führte unser Weg zur Hirter Brauerei mit Bierverskostung und einer unterhaltsamen



Führung mit abschließendem Mittagessen im Hirter Braukeller. Anschließend stand der Besuch beim Automuseum „Seppenbauer“ in St. Salvator auf dem Programm. Beim Anblick von historischen Automobilen aus den Jahren 1900 bis 1970 mit Marken wie „Rolls Royce“, „Porsche“ oder „Bentley“, sowie einer einzigartigen Vespa- und Motorradsammlung schlug so manches Männerherz höher. Auch ein Prototyp eines Flugzeug-Doppeldeckers fand dort ein Zuhause. Der Ausklang des



gemütlichen und lustigen beim Buschenschank Püh-Tagesausfluges fand bei ringer vlg. Löscherannerl einer erstklassigen Jause statt.

stein schwab

die natur baut mit stein - wir auch.

grabsteine, renovierungen, schriften, laternen, vasen, schalen, bronzenfiguren

ilse hutter

steinmetzmeister

stein-schwab@aon.at

8551 wies

03465/2328
0699/11888000

Ihr Partner in Sachen Computer,
Netzwerke, Server und EDV Betreuung.
- Direkt in Ihrer Nähe -



Patschweg 19, 8551 Wies

Denn Computer muss nicht immer teuer sein.

Tel.: +43 (0) 720 316 090 - 0
Fax.: +43 (0) 720 316 090 - 20
Mobil.: +43 (0) 676 97 41 672

Web: www.edv-poscharnik.at
Email: office@edv-poscharnik.at



seinen Aktivitäten im Sommer

Frühschoppen

Am 7. Juli 2019 fand wieder der alljährliche Frühschoppen des ÖKB OV Vordersdorf-Wernersdorf beim Buschenschank Pühringer vlg. Löscherannerl in Weidenbach statt. Obmannstellvertreter Bernhard Koch konnte bei perfektem Frühschoppenwetter eine große Anzahl von Gästen, u.a. Bürgermeister Mag. Josef Walzl, Ortsteilbgm. von Wernersdorf Ing. Franz König, Frau Gemeindegassier Marlies Schuster sowie die Feuerwehrkameraden von Wernersdorf mit HBI Erich Spari und von Vordersdorf mit HBI Andreas Garber begrüßen.

Ebenso begrüßen durfte er auch zahlreiche Kameraden und Kameradinnen von den benachbarten Ortsverbänden, die Jagdgesellschaft von Wernersdorf



mit Obmann Peter Jammernegg und die Jagdgesellschaft von Vordersdorf mit Obmann Josef Jauk. Durch den Frühschoppen

führten die Bergkapelle Steyeregg mit Kapellmeister MDir. MMag. Franz Masser und die Miniplattler aus St. Oswald ob Ei-

biswald unter der Leitung von Obfrau Birgit Lindner, die mit ihrem Können das Publikum begeisterten. Anschließend sorgte das Radlpaßtrio für gute Stimmung bis in die Abendstunden. Obmannstellvertreter Bernhard Koch sowie der erkrankte Obmann Franz Pridigar und der gesamte Vorstand des Ortsverbandes Vordersdorf-Wernersdorf bedanken sich bei den Kameraden, Kameradinnen und Kameradenfrauen mit ihren fleißigen und geschickten Händen, ohne die so eine gelungene Veranstaltung nicht möglich wäre, sowie bei allen Gästen aus nah und fern und den gesamten Sponsoren. Besonderer Dank gilt auch der Fam. Pühringer für die Bereitstellung ihres gesamten Hofgeländes.

40 Jahre VP-Frauen St. Katharina in der Wiel

Die VP Frauen St. Katharina in der Wiel, mit Ortsleiterin Maria Brauchart, luden am 14. Juli zu ihrem 40jährigen Bestandsjubiläum. Die Feierlichkeit wurde mit einer Festmesse eröffnet. Anschließend fand der Festakt im Kommunikationszentrum Wiel statt. Als Ehrengäste konnten der Bürgermeister Mag. Josef Walzl, die Vizebürgermeisterin Theresia Koch, Landesleiterstellvertreterin Tünde Gruber und Bezirksleiterin Hermelinde Sauer begrüßt werden. Sie alle überbrachten Grußworte und Glückwünsche und betonten, dass die



Arbeit der Frauen in der Gemeinde hochgeschätzt wird. Die Ortsleiterin bedankte sich für das gemeinsame Wirken, für den Zusammenhalt, die Gemeinschaft und die wichtige Arbeit der Frauen. Die ehemaligen

Ortsleiterinnen erzählten aus ihrer Zeit, eine Festschrift wurde aufgelegt und die Gäste blätterten interessiert in den mitgebrachten Fotoalben. Ein Vers über die letzten 40 Jahre fasste die rege Vereinsarbeit zusam-

men. Als Dank und Anerkennung wurden langjährige und treue Mitglieder mit der goldenen bzw. silbernen Urkunde geehrt. Bei einem gemeinsamen Essen ließ man den Ortsfrauentag ausklingen.



Ausfahrt zum Mostbuschenschank „Lampl“

29 Teilnehmer folgten der Einladung zu diesem Ausflug. Bereichsbürgermeister Ing. Franz König mit Familie konnte ebenfalls wieder in unserer Runde begrüßt werden.

Die Fahrt verlief vom Vereinslokal Buschenschank Pühringer zum Mostschank Lampl, wo Jause, Getränk und Nachspeise serviert wurden. Die Rückfahrt erfolgte mit einer Zwischen-

station beim Gasthof Köppl in Wies, wo es gutes Eis zur Abkühlung gab, und dann zurück zum Buschenschank Pühringer. Es war wieder einmal eine gelungene und gesellige Fahrt die von Paul Fürpass geplant und organisiert wurde. Weiters wurden die Getränke von Paul Fürpass gespendet, wofür im Namen aller Teilnehmer hiermit nochmals herzlich gedankt wird.



Veranstaltungen des

Ausflug zum Kernölpressen

Am 13.7. ging es mit 42 Mitgliedern zur Aibler Ölpresse zum Kernölschaulpressen.

Bei der Ölpresse in Aibl wurden wir vom Team des „Kernöl-Meisters“ Martin Grubelnik herzlich begrüßt! Im angeschlossenen Shop und Verkostungsraum wurden für uns Tische gedeckt und vorbereitet.

Es wurde extra frisches Kernöl produziert und sämtliche Schritte äußerst kompetent von Martin Grubelnik erklärt. Dabei erhielten wir zahlreiche Nebeninformationen zur Ölerzeugung allgemein und alle offenen Fragen wurden beantwortet. Es war schon erstaunlich, mit welchem Ehrgeiz, welcher Genauigkeit und Geduld uns dieser Vorgang der Kernölherstellung näher gebracht wurde.

Im Anschluss an den Press-

vorgang bereitete Martin für alle Mitglieder direkt in der heißen Rösttrommel eine köstliche Kernöleierspeise zu. Wir setzten uns dann gemütlich mit der Speise und dem Kernölbier in den Verkostungsraum, wo weiterhin zu sämtlichen Produkten im Shop Auskunft gegeben wurde. Zum Verkosten gab es dann noch köstlichen Kernöllikör. Wieder ein regionaler Vorzeigebetrieb, der von der Hobby-Trak Mitgliederrunde äußerst empfohlen werden kann.

Nach der Ölpresse fuhren wir weiter zum Buschenschank Körbisch vlg. Gartenbauer, wo wir bei einer deftigen Jause und gutem Wein gemütlich und gesellig den Nachmittag verbracht haben. Zum Abschluss fuhren wir weiter zum Vereinslokal Buschenschank Weinbau Pühringer, wo wir uns nach dem(n) Abschluss-

Maibaumumschneiden und Windmühlauflisten

Das alljährliche Oldtimer Maibaumumschneiden beim Vereinslokal und Windmühlauflisten bei Fam. Paul Fürpass war wieder ein voller Erfolg! Es durfte unser treuer

Gast, Ortsteilbürgermeister Ing. Franz König mit Familie herzlich begrüßt werden. Im Zuge der Veranstaltung bedankte sich unser Kassier Werner Schmidbauer im Na-





Hobby-Trak



getränk(en) voneinander verabschieden. An dieser Stelle sei noch dankend erwähnt, dass uns über den ganzen Ausflugs-tag der Ortsteilbürger-meister von Wernersdorf, Ing. Franz König samt Fa-milie begleitet hat. Weiteres bedanken wir uns für die Weinrunde bei Martin Knappitsch vom Buschen-

schanke Haubensima und für die Schnapsrunden bei Koch Peter und Werner Schmidbauer. Ein besonderer Dank gilt auch unserem Obmann Gerwald Löscher, der wieder einen Top Aus-flug organisiert hat. So einen Tag vergisst man nicht und schon gar nicht, wenn der Verein die Kosten getra-gen hat.

men des Vereines mit einer Flasche Sekt und einem Jau-sengutschein für die geleistete Arbeit bei Heidi und Gerwald Löscher. Wie in den Jahren zuvor gab es für die Mitglie-der wieder ein Gratisessen. Nudel- oder Fritattensuppe, gebackene Schnitzel und zum Abschluss eine Nachspeise. Vielen Dank an Luise Püh-ringer für die gute Suppe und herzlichen Dank für den Kaffee, gesponsort von Sonja Löscher. Paul Fürpass unterstützte beim Grillen und beim Windmühlauftstellen wurden von Paul und Martha Ge-tränke und Kuchen serviert - ein herzliches Dankeschön. Unser allerbesten Dank ge-

bührt auch dem Ortsteilbür-germeister Ing. Franz König und unserem Mitglied Maria

Oldtimertreffen Ettendorf

Der Hausherr unseres Vereinslokales, Buschenschank Raimund Pühringer, fuhr persönlich mit Mitgliedern zum Oldtimertreffen nach Ettendorf in Kärnten. 7 Mit-glieder besuchten diese Veranstaltung. Ein Rie-senspektakel, das die Her-zen jedes Oldtimerfreun-

des höher schlagen lässt. 287 Oldtimer Fahrzeuge, 140 Motorsägen und 25 Standmotore waren zu be-staunen. Ein herzliches Danke-schön an Raimund, der diese Ganztagesausflugs-fahrt mit seinem Bus als Fahrer kostenlos zur Ver-fügung gestellt hat.



Kumpusch für die Getränke-spende. 32 Mitglieder besuch-ten diese Sommerveranstal-

tung des Vereines trotz nicht so gutem Wetter und Urlaub-szeit.



Marktmusikkapelle Wies



Was wäre ein Verein wie die Marktmusikkapelle Wies ohne den Nachwuchs?

Altgediente Musikerinnen und Musiker legen wohlverdient ihre Instrumente nieder und um den Erhalt unseres Vereins zu garantieren, investieren wir viel Aufwand in die Jugendarbeit. Unter dem Motto „Musikkunde im Musikheim“ luden wir gemeinsam mit der Erzherzog-Johann Musikschule Wies am 19.09.2019 in unser Probenlokal ein. Musikschullehrerinnen und Musikschullehrer erklärten den Kindern alle im Musikverein benötigten Instrumente in einer Kurzpräsentation. Grundlagen wie der Unterschied von Holz- und Blechblasinstrumenten konnten den Jüngsten in diesen Stunden vermittelt werden.

Natürlich durfte bei der Präsentation der Spaß nicht zu kurz kommen. Gemeinsam wurde der rich-

tige Ansatz für ein Blechblasinstrument geübt und auch bei dem Lied „Alle meine Entchen“ stimmten alle Kinder freudig mit ein. Im Anschluss hatten unsere kleinen Besucher die Möglichkeit, jedes Instrument auszuprobieren. Der Lärm im Musikheim war genauso groß, wie die Freude über den einen oder anderen Ton, der der Klarinette, Tuba und Co. entlockt wurde. Das Ziel dieser Aktion sollte natürlich die Begeisterung der Kinder für ein Blasinstrument bzw. das Schlagzeug sein und in weiterer Folge die Anmeldung in der Musikschule.

Wir möchten uns sehr herzlich bei Musikschuldirektor Herrn MMag. Franz Masser und seinen Kollegen für die tolle Unterstützung bei der Instrumentenvorstellung bedanken.

Ein großer Dank gilt auch Volksschuldirektorin Frau Evelyn Habenbacher für den zu Verfügung gestellten Schulvormittag.

Hans-Wernerle und Partner in Lannach

Die „Dietlinde“ ist ihm zwar abhanden gekommen, aber Hans-Wernerle macht mit seinen Freunden - Heinz Lagler und Sepp Wölbitsch - weiter.

Beide sind den „Narrisch Guat“ Sehern bestens bekannt. Der eine ein begnadeter Parodist, der andere liebenswert, aber „potschert“. Am Sonntag, 20. Oktober

2019 präsentieren sie um 18.00 Uhr in der Steinhalle Lannach ihr Programm „Narrisch, aber guat“. Ein geniales Trio, welches das Publikum zu Lachstürmen hinreißt und das an den Bühnenerfolg von „Dietlinde und Hans-Wernerle“ nahtlos anschließt. Vorverkaufskarten: öTicket, alle Raiffeisenbanken, Trafik Müller



-Lannach, Trafik Pommer - Deutschlandsberg und 0699-11884444.

Der Reinerlös kommt dem Bau der Yekema-Schule in Äthiopien zugute.



Erfolgreiche Jungmusiker

Viele Schülerinnen und Schüler waren in Gedanken bereits in den Sommerferien, nicht jedoch die Jungmusikerinnen und Jungmusiker der Markt- musikkapelle Wies. Bis kurz vor den Ferien übten sie fleißig an ihren Tonleitern und ausgewählten Stücken, um diese noch zu perfektionieren.

Ende Juni durften sie ihr Können bei den Prüfungen für das Jungmusikerleistungsabzeichen in Deutschlandsberg und Leibnitz unter Beweis stellen. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Durch viel Fleiß und Üben konnten unsere Jüngsten gleich fünf Ausgezeichnete Erfolge sowie

einen Sehr Guten Erfolg erspielen. Mit Stolz dürfen sie nun das Abzeichen in Junior oder Bronze des Steirischen Blasmusikverbandes tragen. Die Markt- musikkapelle Wies gratuliert zu den vorbildlich erbrachten musikalischen Leistungen und wünscht weiterhin viel Freude und Spaß beim Musizieren.



KRAINER SEBASTIAN
Trompete
Junior



LIPP JOHANNA
Querflöte
Junior



ALDRIAN PHILIPP
Waldhorn
Bronze



PONGRATZ ROMAN
Posaune
Bronze



WOGER FABIAN
Tenorhorn
Bronze



WUNDARA JULIAN
Schlagzeug
Bronze

Brigitte Polz
PHOTOGRAPHY

Weihnachten im Blickpunkt

Foto-Aktion im
Rathauskeller
von 17. bis 24.
November

Weihnachten ist nicht mehr weit und wer noch ein tolles Geschenk für seine Liebsten sucht, sollte jetzt diese Gelegenheit nützen, denn Bilder sagen mehr als tausend Worte.

Brigitte Polz lädt von 17. bis 24. November wieder zum Fotografieren in den **Wieser Rathauskeller** ein – mit Sonderpreisen für Kinder-, Familien- und Akt-Aufnahmen!

Bitte um rechtzeitige Terminvereinbarung unter 0664/28 02 405
digi photo world -
Polz Brigitte
www.digi-photo-world.com





Die Landjugend Wies wird 70 Jahre jung!

1949 bis 2019. 70 Jahre Landjugend - in denen sich viel verändert hat.

Aber einiges ist auch gleich geblieben ist, denn die Landjugend war schon damals ein Verein, der sich an die Jugend wendet. Anfangs wurden nur Burschen aufgenommen, im Jahr darauf auch schon Mädchen und über die Jahrzehnte entwickelte sich die Landjugend dann von einer rein bäuerlichen Jugendorganisation zu einem Verein für alle Jugendlichen des ländlichen Raums.

Die Anfänge in den 50er Jahren

Am 13. November 1949 wurde im Grazer Stefaniensaal in Anwesenheit von 1.500 Bauernburschen und jungen Landarbeitern der Bund steirischer Landjugend mit Gründungsobmann Dr. Karl Schwer gegründet. Auch etliche Wieser haben an dieser Gründungsversammlung teilgenommen, unter anderem Walzl Hans, Müller August, Garber August und Kürbisch Franz. Landeshauptmann Josef Krainer sen. gab dort der Jugend

den Auftrag: „Ihr sollt selber die Zukunft formen und gestalten, ihr sollt Hammer und nicht Amboss sein.“

In diesem Jahr wurden steiermarkweit 28 Ortsgruppen gegründet, unter anderem auch die Landjugend Wies. Bereits im August 1949 fand die Gründung der Ortsgruppe Wies im Gasthaus Köppl in Anwesenheit des Landesobmanns Dr. Karl Schwer statt.

Folgende Funktionäre wurden gewählt:

Obmann: August Garber vlg. Spieler, Gaißereg; Obmann Stv. Franz Kürbisch vlg. Webermichl, Jagernigg; Schriftführer Hans Walzl, Wies, Kassier Müller Johann vlg. Schwenter, Altenmarkt; Berater: Verwalter Josef Neuper und Franz Kraus.

Im Jahr darauf, im März 1950, wurde dann auch die Mädchengruppe gegründet: Leiterin Müller Maria, geb. Zöhler, vlg. Wiedersilli, Gaißereg; Leiterin Stv. Deutshmann Maria, geb. Kraus, Pörbach; Schriftführerin

Dietrich Marianne, geb. Binder, vlg. Schneider, Pitschgau; Beraterin: Direktorin Maria Neuper, Bauern-töchtertschule Burgstall.



Landjugendabzeichen 1950

In den ersten Jahren waren die Sicherstellung der Ernährung der Bevölkerung, die fachliche Weiterbildung der Jugendlichen und der Ausbau der landwirtschaftlichen Schulen die Hauptziele der Landjugend. Es gab aber auch bereits erste Wettbewerbe in den frühen 50er Jahren wie Redewettbewerbe, Pflügen und Hauswirtschaftsbewerbe.

Die Landjugend im Wandel in den 60er und 70er Jahren

In den nächsten Jahrzehnten hat sich die Landjugend immer mehr geöffnet und hat auch Mitglieder aus nichtbäuerlichen Familien aufgenommen und die Tätigkeitsbereiche Bildung und Landwirtschaft wurden um Sport, Gesellschaft und Kultur erweitert.

In den 70er Jahren hat sich die Landjugend dann auch dem Theater gewidmet und man versuchte mit dem neuen Vereinsnamen "Jugend73" bäuerliche und nichtbäuerliche Jugendliche zusammen zu bringen. Im Jahr 1973 wurde ebenfalls ein Vertrag mit der Pfarre Wies abgeschlossen, um das ehemalige Jugendheim im Pfarrhof als Landjugendheim für die nächsten 15 Jahre nutzen zu können.

Berauschende 80er und 90er

Auch in den 80ern und 90ern war die Landjugend Wies ein belebter Verein.



Tanzgruppe der Landjugend Wies in Graz (1953)



Landjugend Wies in St. Vinzenz, Koralpenwanderung (1952)



Die Landjugend Wies beim Maibaum Umschneiden (1975)

Die Rosenmontagsdisco beim Gasthaus Schelch war bereits (und ist noch immer) ein Pflichtbesuch für alle Faschingsnarren. Auch Kultur und Brauchtum wurden geliebt und gepflegt - jährliche Lehrausflüge wurden unternommen, an zahlreichen Wettbewerben teilgenommen und auch das Maibaum-aufstellen waren Teil des Landjugendjahres. Und wie Datenerhebungen aus den Jahren 1988 und 1989 zeigen, waren auch eine große Singrunde, Schuhplatteln und Volkstanzen beliebte Tätigkeiten der damals fast 80 Mitglieder.

Anfang der 90er war man dann auf der Suche nach einem neuen Landjugendheim, da der Vertrag mit der Pfarre Wies auslief. Es gab sogar eine Unterschriftenaktion "Für ein Landjugendheim Wies", bei dem hunderte Unterschriften gesammelt werden konnte. Ursprünglich geplant war dann ein Heim über dem Feuerwehrhaus Wies, schlussendlich durfte die Landjugend dann 1991 das Dachgeschoß des Sporthauses ausbauen.

Die letzten 20 Jahre

Die Landjugend stand auch die letzten Jahre nicht still,

und nach einigen Höhen aber auch Tiefen, zählt die Landjugend Wies im Jahre 2019 aktuell 48 Mitglieder. Nach wie vor sind Brauchtumspflege, wie das Maibaum aufstellen, Blumenteppeich legen zu Fronleichnam, Erntedankkrone binden und Volkstanzen ein fester Bestandteil im Jahreskalender. Aber auch Sport und Kultur kommen bei der Landjugend Wies nicht zu kurz - erst heuer ging es beim jährlichen Sommerausflug zur Wanderung auf den Speik und letztes Jahr wurde die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck besucht.

Und um den 70. Geburtstag nun gebührend zu feiern, veranstaltet die Landjugend am Samstag, dem 16. November, einen Jubiläumsball beim Gasthaus Köppl und lädt alle recht herzlich dazu ein. Der Ballabend wird mit einer Polonaise starten und danach werden bei einem Offenen Volkstanzen alle dazu aufgefordert, das Tanzbein zu schwingen. Musikalisch unterhält die Musi+3 und die Landjugend Groß St. Florian wird bei der Mitternachtseinlage mit einer großartigen Show begeistern. Karten sind bei allen Mitgliedern der Landjugend Wies erhältlich!



Landjugend Theater "Der Zerissene" (1972)



Maibaum-Aufstellen (1986)



Generalversammlung im Landjugendheim (2001)



Generalversammlung im Landjugendheim (2019)



Erfolgreiches Tennisjahr



Tennisverein Wies

Der Tennisverein Wies beendete seine erst zweite Saison in der steirischen Sommermeisterschaft sehr erfolgreich: In der 4. Allgemeinen Klasse wurde mit Mannschaftsführer Matthias Walzl kein einziges Spiel verloren – 5 Siege und 1 Unentschieden hieß es dann am Ende der Meisterschaft. Im letzten Meisterschaftsspiel gegen den TV Michlgleinz wurden der verdiente Meisterpokal sowie Medaillen von Bgm. Mag. Josef Walzl an die Spieler überreicht. Die Allgemeine Klasse wird aufgrund des Meistertitels nächstes Jahr im Sommer in der 3. Klasse die nächste Hürde versuchen.

Die Herren 45+ zeigten in ihrer ersten Saison auch mit Platz 3 in der 3. Klasse auf. Mit Mannschaftsführer Reinhard Rabensteiner wurden teils überraschend tolle Leistungen geboten. Außerdem kam es zum ersten Duell mit dem TC Vordersdorf, welches im Endergebnis mit 2:4 verloren wurde.

Einen weiteren Erfolg

konnte Reinhard Rabensteiner mit einem 2. Platz – ITN 7.0 – bei den 5. Sulmtaler Open feiern. Eine tolle Organisation und rundum spannende Spiele waren in diesen zehn Tagen zu sehen. Das Turnier ist mittlerweile für den TV Wies ein erfolgreicher Boden – wir gratulieren herzlich.

Wie jedes Jahr wurde wiederum auf der Tennisanlage in Wies das Glöcklerturnier des Tennisvereines veranstaltet. Mit einem wirklich gut besetzten Spielerfeld wurde bis in den späten Nachmittag das Doppelturnier – wo jedem Spieler ein anderer

Mitspieler zugelost wird – gespielt. Am Ende konnte sich ein Siegertrio durchsetzen: Karl Eck, Alois Kribernegg und Florian Högler. Der Tennisverein Wies bedankt sich bei allen Sponsoren für die sehr erfolgreiche Saison, die jedoch noch nicht zu Ende ist: Der Meisterschaftsbetrieb wird wie in den letzten Jahren beim Wintercup in Arnfels fortgesetzt.

Tennisclub Vordersdorf

Nach dem Meistertitel der 35+ in der vergangenen Saison, gelang dem TCV in diesem Jahr erneut ein Ti-

telgewinn, diesmal in der 3. Klasse K.

Dabei waren die Vorzeichen alles andere als gut: Verletzungsbedingt fielen Punktgaranten wie Mannschaftsführer Florian Eck (gesamte Saison) und Patrick Peitler (3 Spiele) aus. Trotzdem gewannen die Vordersdorfer alle 6 Spiele und wurden souveräner Meister 2019. Dies gelang nicht zuletzt aufgrund der 45+ Mannschaft, die immer wieder aushalf und somit für wichtige Punktgewinne sorgte. Doch auch die „Oldies“ der 45+ Einsermannschaft lieferten in der 1. Klasse C sensationelle





Leistungen ab und wurden Vizemeister. Erstmals konnte man an die Tür zur Landesliga B anklopfen, man musste sich nur dem großen Favoriten Bad Radkersburg geschlagen geben. Mannschaftsführer Karl Eck konnte erstmals „Jungsenior“ Christian Pusnik aufbieten, welcher mit 5 Siegen einen tollen Einstand ablieferte. Eine tolle Saison legte auch die zweite Mann-

schaft der 45+ hin, die in der 3. Klasse D ebenfalls den Vizemeistertitel errang. Hier gab es in der 31jährigen Vereinsgeschichte erstmalig ein sogenanntes „Ortsderby“ gegen den Tennisverein Wies, auf welches beide Mannschaften natürlich sehr gespannt waren. Mannschaftsführer Korbe Erwin und seine Mannen konnte dieses mit 4:2 für sich entscheiden. Die Saison der 35+

Mannschaft in der 1. Klasse C ist noch bis Ende September im Gange, der TCV liegt nach 4 Spielen auf dem guten 3. Platz.

Glöckerlturnier

Am Samstag, dem 31. August, veranstaltete der Tennisclub Vordersdorf wieder sein traditionelles Glöckerlturnier. Bei strahlend schönem Sommerwetter waren wieder zahlreiche Tennisbe-

geisterte mit vollem Einsatz bei der Sache. Bei diesem Turnier wird auf Zeit gespielt und nach jeder Runde werden die Partner neu zugelost, somit war Spannung bis zum letzten Spiel garantiert; Spaß und Geselligkeit standen aber natürlich im Vordergrund.

Turniersieger und somit „Glöckerlkönig 2019“ wurde Matthias Walzl vom Tennisverein Wies, der als Siegestrophäe einen tollen Geschenkkorb überreicht bekam. Viele weitere Gutscheine und Sachpreise wurden unter allen Teilnehmern verlost. Der Tennisclub Vordersdorf möchte sich bei allen Sponsoren und Gönnern hiermit aufs Herzlichste bedanken. Ein großes Dankeschön auch an die Organisatoren und die vielen Helfer, die den ganzen Turniertag großartige Arbeit geleistet haben. Danke auch an unsere Damen für die köstlichen Mehlspeisen.

Grillfest des Pensionistenverbandes Steyeregg

Ein „nettes Zusammensein mit Freunden unserer Generation“, das war wieder das Motto des Pensionistenverbandes Steyeregg mit seiner Vorsitzenden Marianne Schmuck. Aus der Großgemeinde Wies waren Bgm. Mag. Josef Walzl, OTBgm. August Nußmüller sowie auch der HBI der Feuerwehr Steyeregg Reinhold Korp erschienen. Neben dem Seniorenring waren folgende Ortsgruppen des Pensionistenverbandes vertreten: Deutschlandsberg, Hörmsdorf, Pöfling-Brunn, Schwanberg, Frauental, St. Martin-Sulmeck-Greith



und Wies. Gedacht wurde der kürzlich verstorbenen Mitglieder Herbert Walser (Wies) und Paul Götzner (Steyeregg). Die Vorsitzende bedankte sich sehr herzlich für das zahlreiche Er-

scheinen der Gäste und der Mitglieder – sowie auch bei ihrem fleißigen Team und jenen, die Mehlspeisen bereitgestellt hatten. Großen Anklang fand das Kaffeebohnen-Ratespiel, für das

einheimische Firmen und Freunde Preise gespendet hatten. Das Landsberg-Trio wertete dieses Fest musikalisch auf, sodass die fröhliche Runde lange zusammensaß.



Der legendäre Zirma

• Erich Wozonig

Kein einziges Gehöft in unserer Gemeinde ist so entlegen und von ausgedehnten Wäldern umgeben wie der einstige Großbesitz vlg. Zirma, der im westlichen Teil der weiträumigen Wiel in einer Höhe von fast 1300 Metern liegt.

Um diesen Hof ranken sich viele Sagen, denn es soll dort nicht immer rechtens zugegangen sein. Zirma war einst der Inbegriff des Reichtums. Alte und ältere Kartentipler werden sich noch an den Ausspruch erinnern können: „G'spritzt bis zum Zirma und z'ruck“. Damit wollte man sagen, dass man stark ist und alle Trümpfe in der Hand hat. Es ist sehr aufschlussreich und interessant, in alten Urkunden und in Archiven die Geschichte dieses Besitzes aufzuspüren.

Im Jahr 1724 kauft der aus Wiel stammende Georg Aldrian, dessen Vorfahren schon 1643 hier genannt wurden, vom Besitzer der Herrschaft Schwanberg Graf Corbinus Saurau „ain orth Waldt in der zirmlaiten“ um 25 Gulden (Kaufwert heute ca. 10.000 Euro). Dort errichtet er steil über dem Kreuzbach an geeigneter Stelle auf steingeschichteten Grundmauern ein einfaches Holzhaus, welches im Urbar „Waldjörgl“ genannt wurde. Dafür zinst er jährlich 3 Gulden an die Herrschaft Schwanberg. Sein Sohn Mathias übernimmt 1767 den Besitz und kauft einige Jahre später noch einen weiteren „Waltorth zu seinen anschlüssig“ dazu. Später wird in den Aufzeichnungen der Herrschaft Schwanberg vermerkt, dass für den Kauf dieses Do-

minikalgrundes auf die Eintragung vergessen wurde.

Den nunmehr vergrößerten Grund mit der zugehörigen Keusche übernimmt als nächster Besitzer der Wieler Bauernsohn Josef Purkhauer, der den Waldjörgl im Jahr 1802 an einen weiteren Georg Aldrian aus dem Haus vlg Erhart und an seine Frau Theresia geb. Mörth um 500 Gulden (heute ca. 11.000 Euro) verkauft. Als Nachfolger kommen Jakob Aldrian und Maria geb. Hainzl auf den Besitz. Deren Tochter Gertraud Aldrian heiratet im Jahr 1864 in zweiter Ehe den um 21 Jahre jüngeren vlg. Wabnegg-Sohn Peter Michelitsch und dieser wird nach dem Tod von Gertraud Alleinbesitzer. Ab nun nennt sich Peter Michelitsch der „Zirma“ und auch für den Waldjörgl-Besitz wird der Hausname „Zirma“ gebräuchlich. Sowohl die Familien Aldrian als auch Josef Purkhauer müssen sehr tüchtig gewesen sein, denn im Maria-Theresianischen Kataster waren neben dem Wohnhaus noch zwei Wirtschaftsgebäude, eine Hauschmiede, eine Haussäge, eine Hausmühle, vier weitere Sägen und zwei Kohlplätze eingetragen. Wie konnte dieser wirtschaftliche Aufschwung damals erfolgen?

Holz war immer ein begehrter Baustoff. Der Transport der Baumstämme aus den

weiträumigen Wäldern der Koralpe bis zu den Sägen im Tal war immer sehr schwierig oder gar nicht möglich. Georg Aldrian baute am Kreuzbach, der früher als Wielerbach bezeichnet wurde, eine Brettersäge und karrte das geschnittene Holz mit einem Pferdefuhrwerk nach Krumbach und weiter ins Drautal. Dort gab es guten Absatz dafür. In Muta (Hohenmauten) waren einige Schmiede, die viel Holzkohle benötigten. Aber auch in den neu entstandenen Glashütten und in den Eibiswalder und Krumbacher Eisenwerken war die Holzkohle sehr gefragt. Diese konnte aus dem gebirgigen Waldgebiet gut transportiert werden und so errichtete Aldrian am Mühlbach bald die ersten Kohlenmeiler. Das Geschäft ging gut und es kamen weitere Brettersägen und Kohlenmeiler dazu. Für die Holzknechte und Kohlbrenner wurden Waldhütten und Saghütten gebraucht, sowie Stallungen für die Pferde. Das Anwesen Zirma hatte bald den Ruf eines reichen Bergbauernhofes, wo sich auch große Schafherden tummelten und wo es ein reges Treiben fernab der nächsten Ansiedelung gab. Das alles gehörte nun dem bereits genannten Peter Michelitsch, dem „Zirma“. Ihm wurde nachgesagt, dass er sehr geschäftstüchtig war und selbst in der um 1890 beginnenden Holzkrise sein



Vermögen vergrößern konnte. Um seinen Reichtum auch zu zeigen, legte er den dreistündigen Weg zur Kirche St. Katharina immer in einer mit vier Pferden bespannten Kutsche zurück. Er dürfte nicht sehr spendierfreudig gewesen sein, denn in der Pfarrchronik wird er als Gönner nicht erwähnt. Im Jahr 1876 kaufte er um 3900 Gulden (ca. 47.000 €) den Wieler Bauernhof vlg. Schmuck. Er überschrieb 1905 den gesamten Besitz seinem Sohn Michael Michelitsch und seiner Schwiegertochter Maria geb. Maritschnegg, eine Diepoldtochter. Nun begann die legendäre und nicht ganz zu klärende Epoche vom Zirma. Aus Eifersucht erschoss der „Zirma-Michl“, wie man ihn nannte, mit dem Jagdgewehr einen vermutlichen Liebhaber seiner Frau. Von einer Verurteilung keine Spur; man sagte, er hat sich alles mit dem Geld richten können. 1927 erschlug er in einem Streit seine Frau mit dem Hauenstiel und auch hier landete er nicht hinter Gittern. In den Eintragungen und Aufzeichnungen über



Zirma werden nun überaus große Verschuldungen verzeichnet, aber die zugehörigen Urkunden dazu fehlen in den Archiven. In Wiel erzählte man sich, er hätte auch einen Kärntner Viehhändler beraubt und umgebracht. Dieser soll ihm ein kom mendes Unheil gewünscht und prophezeit haben. So geschah es auch. Seine einzige Tochter Justine wurde bei der Heuarbeit vom Blitz erschlagen, von seinen drei Enkelkindern verstarb das Jüngste bei einem Sturz über die Stiege, eines starb jung im Kloster und eines endete durch Selbstmord. Der Schriftsteller Ferdinand Fauland hatte diese Geschichten in seinem Roman „Wildfeuer“ verarbeitet und dazu die Namen leicht verändert.

Der hochverschuldete Zirma-Besitz wurde 1935 an Johann Totz verkauft und das Gehöft Schmuck ebenfalls mit hohen Schulden 1942 an Adolf Maritschnegg. Der einst so reiche Zirma-Michl beendete sein Leben völlig verarmt im Straßengraben liegend. Alle Nachkommen waren nun tot und so ging die Zirma-Ära zu Ende. In den einheimischen Sagenbüchern von Peter Stelzl und Isabella Wippel findet man etliche Geschichten über Zirma. Eine davon lautet:

Eine der höchstgelegenen Anwesen war der Hof des reichen Zirma. Weil einige auf dem Hof eines unnatürlichen Todes starben und das angehäuften Vermögen zerronnen ist, haftete seiner Person auch nach seinem Tode etwas Unheimliches an. Als er noch der reiche Mann war und es kam die Rede auf die Hochzeit einfacher Leute, pflegte er zu sagen: „Tan scho wieda Bettla pölzen.“ Als auch



ihm die Sterbestunde schlug, galoppierte ein Wagen mit schwarzen Rössern bespannt den Berg hinunter und eine schaurige Stimme schrie: „Ausweichen, kimmt da Zirma!“ Dabei sprühten Funken und Flammen. Wiederholt erschien der Zirma einsamen Bergwanderern und Bauern, die auf dem Weg zur Alm waren.

Aber nicht nur in der Sagenwelt ist Zirma festgehalten, sondern auch in den letzten Jahren des zweiten Weltkrieges kam es dort zu dramatischen Ereignissen. Dieses schwer zu erreichende Gehöft in der Einsicht war eine Anlaufstelle für die Koralm-Partisanen, für Kriegsdesserteure, aber auch für Säuberungstruppen der deutschen Wehrmacht, also für Freund und Feind. Dabei kam es zu einigen Kampfhandlungen und es gab Tote. Vieles davon wurde vom Soziologen Dr. Christian Fleck und dem Historiker Herbert Blattnik ausführlich in Büchern dokumentiert. Die legendäre Wirtbartl-Rosl hat diese unglückselige Zeit als Nachbarin und Zeitzeugin hautnah miterlebt und kaum



darüber gesprochen. Ihr Ausspruch war: „Die Jungen brauchens nicht wissen und die Alten wollen davon nichts mehr hören.“

Wie ging es beim Zirma weiter? Johann Totz verkaufte den herabgekommenen Besitz an Frau Hilda Horr. Im Jahr 1941 wurde das „Gut Zierma“ im Ausmaß von 146 ha als deutsches Eigentum der Reichsforstverwaltung um den Wert von 63.000 Reichsmark (entspricht etwa 300.000 €) übergeben und ab 1945 von der Forstabteilung des Landes Steiermark verwaltet. Im Jahr 1950 erfolgte die Rückstellung an Hilda Horr, 1952 wird ihr Ehegatte Theodor Horr Mitbesitzer. Herr Dr. August Hauswirth

kauft 1968 einen Teil von Zirma und erstet 1984 von der Tochter Ingeborg Horr den Rest des Besitzes.

Dieses Naturparadies inmitten des großen Waldgebietes der Koralpe, wo auch einst Wölfe und Bären hausten, wird vom Familienverband Hauswirth weiterhin vorbildlich betreut. Vergessen sind die Unbillen der vergangenen Zeit. Neben der Eigenjagd, der Waldbewirtschaftung und der Bergweide mit dem langjährigen Herder Karl Gosch, haben die heutigen Besitzer aus dem legendären Anwesen „Zirma“ ein wertvolles Kleinod geschaffen und es zu einem Freizeitsitz umgestaltet.



Oktober

Sa. 26.	Wanderung am Nationalfeiertag der Gesunde Gemeinde Wies	09.30 Uhr, Marktplatz Wies
Sa. 26.	Jahresfeier Café Wies a vis	20.00 Uhr, Café Wies a vis
So. 27.	Totengedenkfeier des ÖKB Vordersdorf-Wernersdorf	11.30 Uhr, Stendhiaslkapelle Guntschenberg
So. 27.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 27.	Totengedenkfeier des ÖKB Wies	08.15 Uhr, Marktplatz Wies
Do. 31.	Halloween-Party	20.00 Uhr, Café Wies a vis

November

Fr. 01.	Gräberseugung Pfarre Wies	15.00 Uhr, Friedhof
Sa. 02.	Sportlerball mit Bockbieranstich des USV Wies	20.00 Uhr, Gh. Köppl
So. 03.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 03.	Herbst-Lunch	12.00 Uhr, Gh. Wirtprimus
Sa. 09.	KI Kürbis Wies: Der Winter tut den Fischen gut weitere Vorstellungen: 14., 15., 16., 20., 22., 27. & 29. November, jeweils 20.00 Uhr	20.00 Uhr, Theater im Kürbis
So. 10.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 10.	Gansl-Essen	11.30 Uhr, Gh. Mauthner
Sa. 16.	Ball der Landjugend Wies	19.00 Uhr, Gh. Köppl
So. 17.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 17.	Herbstkonzert des MGV Wies	17.00 Uhr, Pfarrkirche Wies
So. 24.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
Fr. 29.	26. Steirische Adventmusik	19.30 Uhr, Pfarrkirche Wies
Fr. 29.	Eröffnung Wieser Advent	18.00 Uhr, Marktplatz Wies
Sa. 30.	Krampusrummel der FF-Jugend Steyeregg und FC Ida´s Oldies	17.00 Uhr, Steyeregg
Sa. 30.	Wieser Weihnacht	17.00 Uhr, Marktplatz Wies
Sa. 30.	Wieser Perchtenlauf der Burgstall Teufel	19.00 Uhr, Bahnhofstraße

Dezember

So. 01.	Adventmarkt der StFB Unterfresen	08.00 Uhr, Wielfresen
So. 01.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 01.	Weihnachtslunch	12.00 Uhr, Gh. Wirtprimus
So. 01.	Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert der Bergkapelle Steyeregg	15.00 Uhr, Kulturhaus Steyeregg
So. 01.	Adventkranzweihe - Frauenbewegung Wernersdorf	17.00 Uhr, Emmauskapelle
So. 01.	KI Kürbis Wies: Schöne Bescherung	17.00 Uhr, Theater im Kürbis
Mi. 04.	Barbara-Markt	07.00 Uhr, Marktplatz Wies
Do. 05.	Nikolausbesuche der FF-Jugend Steyeregg und FC Ida´s Oldies	15.00 Uhr, Steyeregg
Fr. 06.	Nikolausbesuche der FF-Jugend Steyeregg und FC Ida´s Oldies	15.00 Uhr, Steyeregg
Fr. 06.	Kinderkekse backen	14.00 Uhr, Nahversorger Groß
Sa. 07.	LAW - Aufwärmen für den guten Zweck - LAW	17.00 Uhr, Marktplatz Wies
Sa. 07.	Wieser Weihnacht	17.00 Uhr, Marktplatz Wies
So. 08.	Vorweihnachtliche Feier der Pensionisten Steyeregg	11.30 Uhr, Gh. Toplerhof
So. 08.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 08.	34. Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert der MMK Wies	15.00 Uhr, Turnsaal der NMS Wies
Sa. 14.	Adventsingen und Eröffnung der Weihnachtsskrippe	16.00 Uhr, Pfarrkirche Wies
Sa. 14.	Wieser Weihnacht	17.00 Uhr, Marktplatz Wies
So. 15.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 15.	KI Kürbis Wies: Schöne Bescherung	17.00 Uhr, Theater im Kürbis
So. 22.	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
Mo. 23.	Friedenslicht	17.00 Uhr, Marktplatz Wies
Di. 24.	Lichterkrans ums Kriegerdenkmal des ÖKB Wies	20.45 Uhr, Marktplatz Wies
Fr. 27.	Johannisweinseugung mit anschl. kulinarischer Wanderung am Winzerweg	10.30 Uhr, Emmauskapelle



Aus organisatorischen und finanziellen Gründen findet heuer leider kein
Burgstaller Christkindlmarkt statt!



Infoveranstaltung Patientenverfügungen

Patientenverfügungen bzw. eine Vorsorgevollmacht sind eine wichtige Möglichkeit für Menschen, im Voraus den eigenen Willen festzulegen für eine Zeit, in der sie selbst nicht mehr entscheidungsfähig sind!

Zu diesem Thema gibt es am Montag, dem 25. November 2019 um 18.00 Uhr im Rathaussaal der Marktgemeinde Wies eine Informationsveranstaltung des Hospizvereines Steiermark.

Vortragende: Dr. Trautgundis Kaiba, Gründungsmitglied des Hospizvereines Graz
Eintritt: freiwillige Spende

Bereitschaftskalender der Apotheken

Oktober	November	Dezember
1 Di Deutschlandsberg Hirschen	1 Fr Eibiswald	1 So Eibiswald
2 Mi Eibiswald	2 Sa Schwanberg	2 Mo Deutschlandsberg Christophorus
3 Do Deutschlandsberg Hirschen	3 So Wies	3 Di Wies
4 Fr Wies	4 Mo Deutschlandsberg Christophorus	4 Mi Deutschlandsberg Christophorus
5 Sa Eibiswald	5 Di Schwanberg	5 Do Schwanberg
6 So Schwanberg	6 Mi Deutschlandsberg Christophorus	6 Fr Deutschlandsberg Christophorus
7 Mo Deutschlandsberg Christophorus	7 Do Eibiswald	7 Sa Eibiswald
8 Di Eibiswald	8 Fr Deutschlandsberg Christophorus	8 So Schwanberg
9 Mi Deutschlandsberg Christophorus	9 Sa Wies	9 Mo Wies
10 Do Wies	10 So Eibiswald	10 Di Deutschlandsberg Hirschen
11 Fr Deutschlandsberg Christophorus	11 Mo Schwanberg	11 Mi Schwanberg
12 Sa Schwanberg	12 Di Deutschlandsberg Hirschen	12 Do Deutschlandsberg Hirschen
13 So Wies	13 Mi Eibiswald	13 Fr Eibiswald
14 Mo Eibiswald	14 Do Deutschlandsberg Hirschen	14 Sa Schwanberg
15 Di Deutschlandsberg Hirschen	15 Fr Wies	15 So Wies
16 Mi Wies	16 Sa Eibiswald	16 Mo Deutschlandsberg Christophorus
17 Do Deutschlandsberg Hirschen	17 So Schwanberg	17 Di Schwanberg
18 Fr Schwanberg	18 Mo Deutschlandsberg Christophorus	18 Mi Deutschlandsberg Christophorus
19 Sa Wies	19 Di Eibiswald	19 Do Eibiswald
20 So Eibiswald	20 Mi Deutschlandsberg Christophorus	20 Fr Deutschlandsberg Christophorus
21 Mo Deutschlandsberg Christophorus	21 Do Wies	21 Sa Wies
22 Di Wies	22 Fr Deutschlandsberg Christophorus	22 So Eibiswald
23 Mi Deutschlandsberg Christophorus	23 Sa Schwanberg	23 Mo Schwanberg
24 Do Schwanberg	24 So Wies	24 Di Wies
25 Fr Deutschlandsberg Christophorus	25 Mo Eibiswald	25 Mi Eibiswald
26 Sa Eibiswald	26 Di Deutschlandsberg Hirschen	26 Do Schwanberg
27 So Schwanberg	27 Mi Wies	27 Fr Wies
28 Mo Wies	28 Do Deutschlandsberg Hirschen	28 Sa Eibiswald
29 Di Deutschlandsberg Hirschen	29 Fr Schwanberg	29 So Schwanberg
30 Mi Schwanberg	30 Sa Wies	30 Mo Deutschlandsberg Christophorus
31 Do Deutschlandsberg Hirschen		31 Di Eibiswald

Neuer Bereitschaftsdienst der Ärzte seit 1. April!

Dienstzeiten: Mo - Fr
von 18.00 bis 24.00 Uhr und
am Wochenende
und feiertags von
7.00 bis 24.00 Uhr

Telefonnummer: **1450**

Tierärzteliste Nutztiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanb.	03467/7125
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894, nur Pferde
Dr. Georg Stanek, Wies	03465/20658, nur Pferde
Mag. Stefan Thummerer, Gr. St. Florian	03464/2478
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03465/20688

Tierärzteliste Kleintiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Sylvia Fürnschuß, Schwanberg	03467/8771
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
Mag. Kerstin Knogler, Frauental	03462/66860
Mag. Albert Payer, Deutschlandsberg	03462/6360 Tierklinik - 24h
Dr. Christine Robia, Deutschlandsberg	03462/30620
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03465/20688



Joahrlauf am Bauernhof (2)

• Erich Wozonig

Der Mais (Kukuruz) nimmt weltweit bei der Getreideernte vor Weizen und Reis den ersten Platz ein. Er wurde einst von Kolumbus nach Europa gebracht und ist auch bei uns als „Woaz“ oder „Türkn“ nicht mehr wegzudenken. Der größte Teil wird heute als Silage an Nutztiere verfüttert oder findet als Energiemais Verwendung. Wie man früher bei uns den Maisanbau betrieben hat, entnehmen wir den Aussagen des alten Schwenderbauern Johann Müller aus Altenmarkt:

„Mit einer Kuh oder mit dem Ross haben wir Zeile für Zeile mit der einfachen Setzmaschine den „Samwoaz“ eingebracht. Wenn er spannläng aufgegangen ist, hat er müssen händisch „g'haut“ werden. Mit der Ackerhaue hat man die Zeilen vom Gras befreit und den Mais auf Schuhlänge ausgedünnt. Oft haben wir im Frühjahr zweimal „Woazhauen“ müssen. Bis zu fünfzehn Leute haben da am Acker gearbeitet. Zur Jause hat es „Fettnbrot“ und Most gegeben und zu Mittag ein Geselchtes, weil Frischfleisch war ohne Gefriertruhe oder Kühlhaus nicht möglich. Früher haben wir im Woazacker auch immer weiße oder gelbe Ackerbohnen mit angesetzt. Eine schuiftige Arbeit war im Sommer das „Boahnraffen“. Die einen halben Meter langen Bündel sind zum Trocknen aufgeharpft worden und später hat man sie dann gedroschen. Die Bohnen haben wir zum Mästen der Rinder gebraucht, aber wir

haben auch selber viel gegessen. Jede fünfte Zeile war auch eine Kürbiszeile. Händisch haben wir die angekeimten Kürbiskerne mit einem Schäuferl Mist gesetzt. Wenn der Woaz 25 bis 30 cm auf war, ist er „g'häufelt“ worden. Früher haben wir das händisch gemacht und später haben wir dafür schon einen Häufelpflug gehabt. Vor dem Häufeln haben die langen Kürbisreben überlegt werden müssen. Wir Kinder haben schon in aller Herrgottsfrüh die Reben umlegen müssen, weil gehäufelt ist immer in aller Früh worden, weil später wären die Tiere wegen der Fliegen und der „Brenn“ unruhig geworden und hätten im Acker zuviel zertrampelt. Die Kürbisse sind im Woazacker immer gut gewachsen und im Spätherbst haben die Frauen die reifen und schweren Kürbisse „gepatzelt“, also die Kern entnommen, und im Winter haben wir das Kernöl gemacht. Oft 200 bis 300 Liter. Heute gibt es auf demselben Acker kein gleichzeitiges Anbauen von Mais, Bohnen und Kürbissen mehr.“

Nicht nur die Arbeit im Maisacker, sondern auch die Arbeiten auf den Getreidefeldern, auf den Wiesen und im Obst- und Weingarten waren zeitaufwändig und schwer. Dazu kam noch die ständige Versorgung der Schweine und Rinder. Eine gut überlegte Arbeitseinteilung war wichtig und immer war man vom Wetter abhängig. Da halfen auch die alten Bauernregeln nur selten.

„Im Herbst war dann das „Woaz o'brechen“. Jeder einzelne Strie-



zel ist händisch abgebrochen worden und mit Körben auf das Ochsenfuhrwerk geladen und bis zur Haustür geführt worden. In der ausgeräumten Stube und oft sogar im Schlafzimmer waren die Striezel bis zum „Hochguckerl“ aufgeschüttet und haben aufs Schälén gewartet“

Das „Woazschälén“ in Altenmarkt dauerte fast drei Wochen. Dabei haben sich die Bauern abgesprochen und zeitlich abgestimmt, bei welchem Hof der Mais geschält wird, damit man nicht mit einem anderen zusammen fällt. Nach dem Abendessen und nach dem Versorgen der Haustiere traf man sich in der Stube und trotz der mühsamen Tagesarbeit am Bauernhof brachte das „Woazschälén“ meist eine willkommene und durchaus vergnügliche Abwechslung. Dazu erzählt Herr Müller:

„Oft sind so viele Leute kommen, dass nicht alle Platz in der Stube gehabt haben. Der bessere Woaz ist g'schält worden und dann hat man sechs Striezel mit zwei oder drei Federn zusammengeknüpft und mit Körben auf den Dachboden getragen. Dort sind die „Knüpfer“ auf Stangen zum Trocknen aufgehängt worden. Das „Woazreiben“ war dann

eine händische Winterarbeit. Den schlechteren Woaz hat man als „Nudelwoaz“ ganz geschält und im Dachboden aufgeschüttet. Meist waren wir um Mitternacht mit dem Schälén fertig. Dann hat es Schmalzbrot und Most gegeben. Wenn die Stube ausgeräumt war, sind die Musikanten gekommen. Bei uns waren das immer die „Jaukjogga“ mit dem Franzl, dem Fredi, dem Adolf und dem Karl. Bis drei in der Früh ist gespielt und getanzt worden und dabei haben wir eimerweis den Most hertragen müssen. Bei manchem „Woazschälén“ ist ein ganzer Halber Most (ca 300 l) verbraucht worden. Jeden Tag hat man wo anderst geschält und wir sind sogar bis zum Schrei nach Vordersdorf oder bis zum Porten nach Pörbach aushelfen gegangen. Das war immer eine große Hetz, aber am nächsten Tag waren wir wieder alle voll da.“ Beim vulgo Schwender war mit dem Bau des neuen Wirtschaftsgebäudes und mit der Anschaffung einer Maisschälmaschine und eines Förderbandes das traditionelle „Woazschälén“ Vergangenheit. Geblieben ist bei der älteren Generation nur die Erinnerung an diese einst mühevollen Arbeit, bis endlich der Sterz auf dem Herd dampfen konnte.



Der Wiesionär

Als Wiesionär kennt ma mi weit über Wies!

Im Wahllokal, wo gearbeitet wird mit viel Fleiß,

denk i, kennt mi sicher auch a jeder g'wiss –

und hob deshalb gern zagt stolz mein Ausweis!



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Josef Waltl

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Redaktion: DI Ferdinand Brunner, Josef Fürbass, Michaela Garber, Mag. Doris Gillich, Christine Knappitsch, Annemarie Leitinger, Margarete Müller, Gerfried Schmidt, Marlies Schuster, Cornelia Semmerneegg, Anna Strauß, Hannes Waltl, Rosemarie Waltl und Erich Wozonig.

Grafische Gestaltung: Heinrich Mödlinger

Druck: Druckerei Moser&Partner GmbH, Maltesergasse 8, 8570 Voitsberg
Die nächste Ausgabe erscheint im Jänner 2020

Redaktionsschluss: 16. Dezember 2019

